

KONFIGURATION UND KALIBRIERUNG VON CELEBRANT GATEWAY

BENUTZERHANDBUCH

6506099000

*FUJIFILM Electronic Imaging Ltd.
Fujifilm House
Boundary Way
Hemel Hempstead
Hertfordshire HP2 7RH
England*

*Tel.: 01442 213440
Fax: 01442 343432
Registriernummer: 3244452*

WICHTIG: Fujifilm Produkte sind so konstruiert, dass sie bei sachgemäßer Verwendung (gemäß der mitgelieferten Dokumentation) und bei uneingeschränkter Beachtung der in diesem Dokument enthaltenen Sicherheitsvorkehrungen sicher sind und kein

Dieses Produkt darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht kopiert und kann ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Weitere Informationen können Sie beim Training und Technical Publications-Manager unter der auf der Titelseite dieses Handbuchs genannten Adresse anfordern.

Bei der Erstellung des Handbuchs wurden die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung stehenden aktuellsten Informationen verwendet. Alle Abweichungen zwischen Handbuch und Produkt sind auf Verbesserungen zurückzuführen, die nach der Veröffentlichung des Handbuchs vorgenommen wurden. Änderungen, technische

WARNUNG: Alle in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsmaßnahmen sind unbedingt jederzeit einzuhalten. Daher muss die zum Lieferumfang dieses Produkts gehörende und in Verbindung mit diesem Produkt eingesetzte Dokumentation VOR Inbetriebnahme der in diesem Dokument beschriebenen Geräte durchgelesen werden.

VORSICHT: FUJIFILM Electronic Imaging Ltd kann nicht für Verluste oder Schäden an Kundendaten haftbar gemacht werden, die von nicht autorisierten, dritten Personen beim Aufrufen des Systems verursacht werden. Für den Fall, dass Fujifilm Computerviren feststellen sollte, die das System beeinflussen, werden die Kunden entsprechend von Fujifilm benachrichtigt. Fujifilm rät seinen Kunden jedoch, ihre eigenen Vorkehrungen gegen nicht autorisierte Zugriffe zu treffen.

MARKEN und COPYRIGHT: Fuji und Fujifilm sind Marken von Fuji Photo Film Co., Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Luxel, Celix, FineScan, Celsis, C-dot, C-Scan, Quattro, Lanovia, ColourKit und Celebrant sind Marken von FUJIFILM Electronic Imaging Ltd, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Adobe, Accurate, PageMaker, Illustrator, PostScript, Photoshop und Type Manager sind Marken von Adobe Systems Inc., die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; Windows und Windows NT sind Marken von Microsoft Corporation, die bei verschiedenen Jurisdiktionen eingetragen sein können; alle anderen Firmennamen, -produkte und Markennamen sind Marken der jeweiligen Firmen.

Hinweise zu diesem Handbuch

Vielen Dank für den Kauf dieses Produkts von Fujifilm Electronic Imaging Ltd.

Dieses Handbuch beschreibt die Konfiguration und Kalibrierung von Ausgabe- und Proofgeräten mit der Celebrant Gateway-Software.

Den Bedienern wird empfohlen, alle Sicherheitshinweise und Anweisungen zu diesem Produkt zu lesen.

INHALTSVERZEICHNIS

Chapter 1 Einführung

Was ist Celebrant Gateway?	1-1
Benutzer dieses Handbuchs.....	1-2
Übersicht.....	1-2

Chapter 2 Starten des Systems

Einführung	2-1
Starten des Systems auf dem Celebrant Gateway-Server	2-1
Der Bildschirm „Fujifilm Applications“	2-2
Beenden des Celebrant Gateway-Systems	2-3
Starten nur des RIP-Managers	2-4
Einführung in den RIP-Manager	2-5
Starten nur des Calibration Managers	2-7
Einführung in den Calibration Manager	2-8
Starten der Applikationen auf einer Kundenworkstation	2-9
Beenden einer Client-Anwendung	2-10
Starteiner Client-Anwendung aus dem Menü “File”	2-11
Wählen einer Menüoption	2-11
Tastaturkürzel	2-11

Chapter 3 Die Druckfarbendatenbank

Einführung	3-1
Das Fenster “Inks”	3-2

Eingabe von Druckfarbendaten.....	3-3
Austausch von Druckfarbennamen.....	3-4
Definieren einer Druckfarbe als Alias.....	3-6
Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe	3-7
Ändern des Druckmodus einer Druckfarbe.....	3-8
Ändern von Druckfarbendaten	3-8
Löschen einer Druckfarbe	3-10

Chapter 4 Konfigurieren der Geräteparameter

Einführung.....	4-1
Festlegen von Medien-parametern.....	4-2
Eingabe der Daten für neue Medien.....	4-3
Ändern von Mediendaten.....	4-5
Löschen von Mediendaten.....	4-5
Angabe von Medienkassetten.....	4-7
Eingabe von neuen Kassettendaten	4-8
Ändern von Kassettendaten	4-9
Löschen von Kassettendaten	4-9
Winkelfamilien	4-11
Laden von Recorder-Mediendaten.....	4-12
Kassetteneigenschaften	4-13
Laden von Medien	4-14
Auswerfen von Medien.....	4-14
Medienanzahl.....	4-14
Reihenfolge der angezeigten Kassetten.....	4-15

Chapter 5 Kalibrierung

Einführung	5-1
Laser Wedge	5-2
Kalibrierung von Laser Wedge für Filmrecorder	5-4
Linearisierung	5-16
Charakterisierung.....	5-19
Medieneinstellung.....	5-21

Chapter 6 Festlegen von Voreinstellungen

Einführung	6-1
Allgemeine Voreinstellungen.....	6-1
Maßeinheiten	6-2
Show Diagnostic Information in All Logs.....	6-3
Show parent job separators in job queue.....	6-4
Notify when recorder fault detected.....	6-4
Systemvoreinstellungen.....	6-4
Automatic Purging.....	6-5
Completed Jobs	6-5
Failed Jobs	6-5
Check Every	6-5
Wenn nicht ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht, werden Jobs gelöscht.....	6-5
Characterisation Colour Bars.....	6-5

Chapter 7 Save-Log

Einführung	7-1
Konfigurieren von Save-Log.....	7-1

1

KAPITEL

EINFÜHRUNG

<i>Was ist Celebrant Gateway?</i>	<i>1-1</i>
<i>Benutzer dieses Handbuchs</i>	<i>1-2</i>
<i>Übersicht</i>	<i>1-2</i>

Was ist Celebrant Gateway?

Eine 1-Bit-TIFF-Datei kann als Eingabe für Celebrant Gateway verwendet werden. Celebrant Gateway konvertiert die Daten in eine Ausgabedatei, die mit einer Reihe von Ausgabegeräten benutzt werden kann. Da Postscript- und PDF-Dateien nicht verarbeitet werden können, ist für solche Dateien ein PostScript- und PDF-RIP erforderlich.

Benutzer dieses Handbuchs

Zum Lesen dieses Handbuchs sollten Sie über Grundkenntnisse zu den folgenden Themen verfügen:

- Betriebssystem Windows 2000 Server
- Macintosh-Betriebssystem
- Pre-Press-Drucktechniken

Übersicht

Die Installationsinformationen enthalten Anleitungen zum Installieren der Software und zu Grundeinstellungen. Zur Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs siehe das Handbuch „Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs“.

Dieses Handbuch erläutert die Schritte, die Sie zwischen der Installation und der Bearbeitung von Jobs durchführen müssen.

Nachstehend finden Sie eine kurze Beschreibung der einzelnen Abschnitte:

Abschnitt	Erläuterung
Starten des Systems	Starten und Beenden der Celebrant Gateway-Software. Hier erfahren Sie außerdem, wie Sie die verschiedenen Module der Celebrant Gateway-Software unabhängig voneinander starten.
Die Druckfarbendate nbank	Hier ist beschrieben, wie die Details der verwendeten Druckfarben definiert und überwacht werden.
Konfigurieren der Geräteparameter	In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die erforderlichen Parameter für jeden einzusetzenden Recorder einstellen.
Kalibrierung	Hier erfahren Sie, wie Sie die Recorder kalibrieren, nachdem Sie sie konfiguriert haben.
Festlegen von Voreinstellungen	Dies sind Parameter, die bestimmte Aspekte der Funktionen der Software sowie die Art steuern, in der bestimmte Informationen angezeigt werden.
Save-Log	Konfiguration von Save-Log

2

KAPITEL

STARTEN DES SYSTEMS

<i>Einführung</i>	2-1
<i>Starten des Systems auf dem Celebrant Gateway-Server</i>	2-1
<i>Beenden des Celebrant Gateway-Systems</i>	2-3
<i>Starten nur des RIP-Managers</i>	2-4
<i>Einführung in den RIP-Manager</i>	2-5
<i>Starten nur des Calibration Managers</i>	2-7
<i>Einführung in den Calibration Manager</i>	2-8
<i>Starten der Applikationen auf einer Kundenworkstation</i>	2-9
<i>Beenden einer Client-Anwendung</i>	2-10
<i>Starteneiner Client-Anwendung aus dem Menü "File"</i>	2-9
<i>Wählen einer Menüoption</i>	2-11
<i>Tastaturkürzel</i>	2-11

Einführung

Die Software wird über zwei Windows-Anwendungen gesteuert, den RIP-Manager und den Calibration Manager. Der RIP-Manager übernimmt die Bearbeitung der Jobs und der zugehörigen Funktionen. Der Calibration Manager überwacht die Kalibrierung von Ausgabegeräten und die zugehörigen Funktionen. Sie können entweder das ganze System auf einmal starten oder den RIP-Manager und den Calibration Manager separat öffnen.

Starten des Systems auf dem Celebrant Gateway-Server

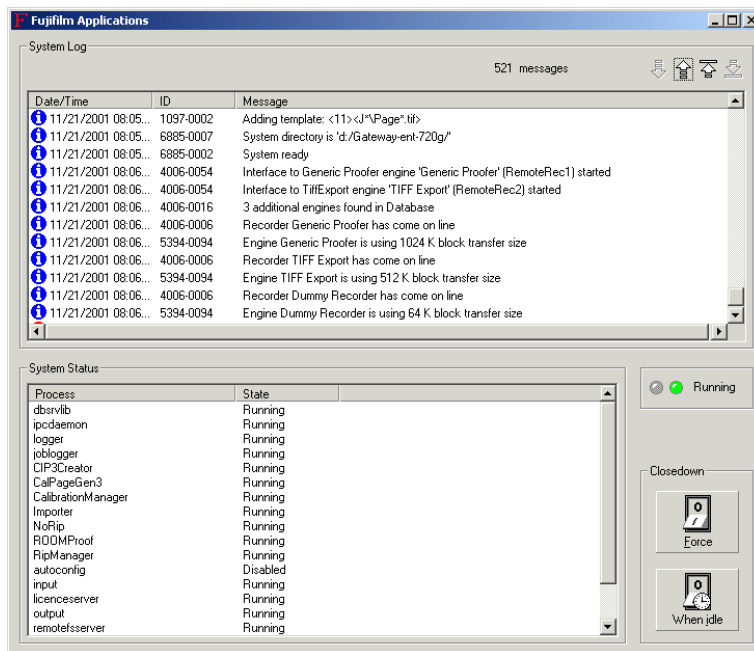
Einzelheiten zum Starten der Software finden Sie unter "Starten der

Applikationen auf einer Kundenworkstation” auf Seite 2-9.

Wenn auf dem Desktop ein Symbol zum Starten des Systems abgelegt wurde, doppelklicken Sie darauf. Wählen Sie andernfalls in der Windows-Taskleiste die Optionen **Start, Programme, Fujifilm Electronic Imaging** und **Start System**.

(Sie sehen möglicherweise zwei Kopien jeder angezeigten Menüoption. Dies kann passieren, wenn der Komponenteninstallator nicht ordnungsgemäß beendet wurde, bevor die Celebrant Gateway-Software erneut gestartet wird. Starten Sie in diesem Fall den PC erneut, um den Fehler zu beheben.)

Der Bildschirm „Fujifilm Applications“



Dieser Bildschirm wird jedes Mal angezeigt, wenn Sie die Celebrant Gateway Software starten.

Während verschiedene Applikationen gestartet werden, werden auf dem Fujifilm-Bildschirm der Text **Starting** und eine rote Anzeige dargestellt.

Meldungen erscheinen im Fenster **System Log** und der aktuelle Status des Systems wird im Fenster **System Status** angezeigt.

Wenn alle Startprozesse laufen, blinkt auf dem Bildschirm Fujifilm

Applications kurz **Running** auf, die rote Anzeige wird nun grün, und der Bildschirm Fujifilm Applications wird auf Symbolgröße verkleinert.

Die Applikationen **Calibration Manager** und **RIP-Manager** werden dann automatisch aufgerufen.

Sie können den Bildschirm Fujifilm Applications jederzeit wieder anzeigen, indem Sie mit der linken Maustaste auf die Registerkarte Fujifilm Applications unten am Rand des Bildschirms klicken bzw. mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte Fujifilm Applications klicken und im Menü „Restore“ wählen.

Die für die einzelnen Elemente angezeigten Symbole weisen auf den Typ der Meldung hin.

Dieses Symbol weist auf eine Informationsmeldung hin.



Dieses Symbol weist auf einen nicht-schwerwiegenden Fehler in einem Prozess hin.



Dieses Symbol weist auf einen schwerwiegenden Fehler in einem Prozess hin.

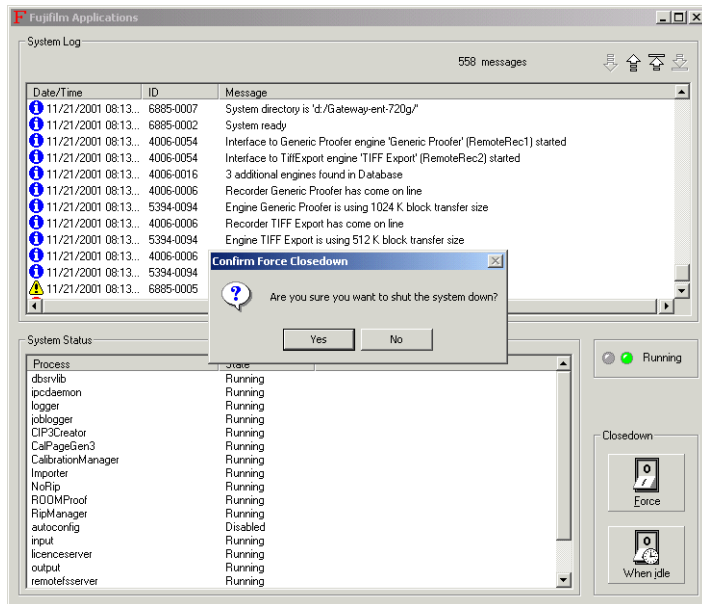


Beenden des Celebrant Gateway-Systems

Gehen Sie zum Bildschirm **Fujifilm Applications**.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche. (Oder schließen Sie das Fenster auf die herkömmliche Weise, indem Sie in der oberen rechten Ecke auf X klicken.)



Sie werden gefragt, ob Sie das Programm beenden möchten. Normalerweise klicken Sie auf **Ja**.

Sie werden gefragt, ob Sie eine Sicherung der Datenbank vornehmen möchten. Wenn Sie diese Option wählen, wird ein Feld geöffnet, in dem Sie festlegen können, wo die Sicherungskopie abgelegt wird.

Schließlich werden der Bildschirm Fujifilm Applications, der RIP-Manager und der Calibration Manager geschlossen.

Starten nur des RIP-Managers

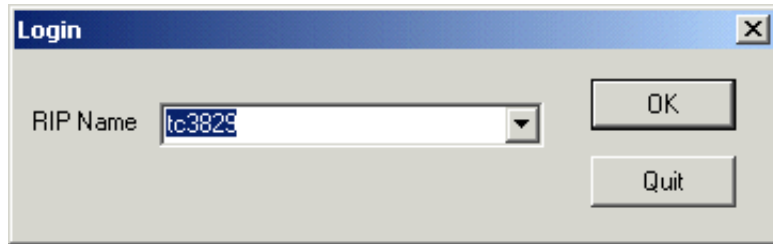


HINWEIS: Der RIP-Manager wird bei Systemstart automatisch gestartet. Wenn das Programm aus irgendeinem Grund beendet wurde und erneut gestartet werden muss, während andere Anwendungen bereits laufen, führen Sie das folgende Verfahren aus.

Wählen Sie in der Windows-Taskleiste die Optionen **Start, Programme, Fujifilm Electronic Imaging, Client Tool-Set und RIP Manager**.

Ein Startbildschirm wird angezeigt.

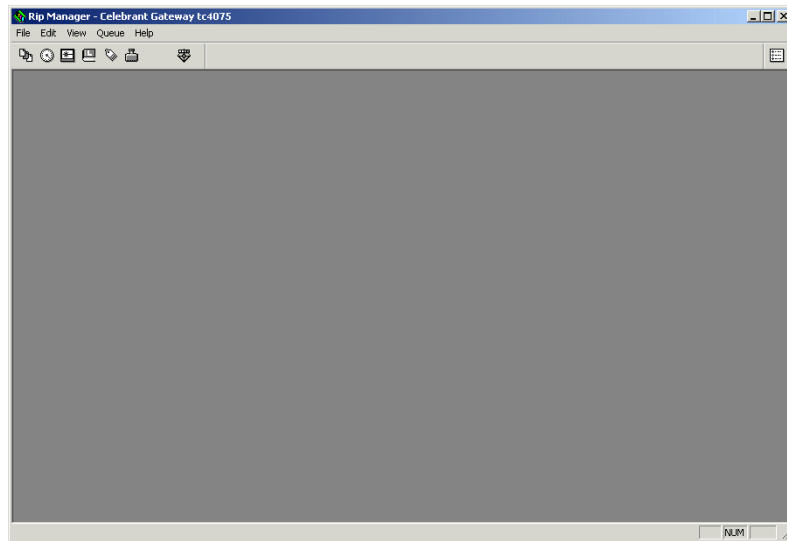
Ein Login-Prompt wird angezeigt.



Der RIP-Name wird standardmäßig auf den Namen des Celebrant Gateway-Servers gesetzt. In diesem Fall ist dies der aktuelle Computer und der Name kann standardmäßig beibehalten werden.

Klicken Sie auf **OK**.

Einführung in den RIP-Manager



Nachstehend wird die Bedeutung der einzelnen Schaltflächen in der Werkzeugleiste des RIP-Managers beschrieben.

Die hier dargestellten Schaltflächen werden bei jeder Celebrant Gateway-Installation angezeigt. Wenn Zusatzoptionen erworben wurden, werden andere Schaltflächen angezeigt.



Jobwarteschlange. Anzeige und Verwaltung aller derzeit bearbeiteten Jobs. Siehe den Abschnitt „Überwachung und

Verwaltung der Jobbearbeitung“ im Handbuch zur **Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.**)



Status. Anzeige des Status aller Warteschlangen sowie des verfügbaren und des belegten Speicherplatzes. Siehe „**Status**“ im Abschnitt „**Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung**“ im Handbuch **Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.**



Recorder und Proofgeräte. Anzeige und Verwaltung aller für die Celebrant Gateway-Software konfigurierten Proofgeräte. Siehe „**Recorders and Proofs Log**“ im Abschnitt „**Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung**“ im Handbuch **Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.**



System-Log. Dies ist eine Anzeige für Fehler, Warnungen und sonstige Informationen über das System. Siehe „**System-Log**“ im Abschnitt „**Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung**“ im Handbuch **Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.**



Jobtickets. Anzeige und Verwaltung von Jobtickets. Siehe den Abschnitt „**Einrichtung von Jobtickets**“ im Handbuch zur **Verarbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.**



Druckfarben. Anzeigen und Verwalten von Details aller Druckfarben im System. (Siehe “Die Druckfarbendatenbank” auf Seite 3-1).



Calibration Manager ausführen. Wenn der Calibration Manager nicht bereits gestartet wurde, kann er aus dem RIP-Manager heraus aufgerufen werden.



Voreinstellungen. Anzeigen und Verwalten bestimmter benutzergesteuerter Parameter. (Siehe “Festlegen von Voreinstellungen” auf Seite 6-1).

Starten nur des Calibration Managers

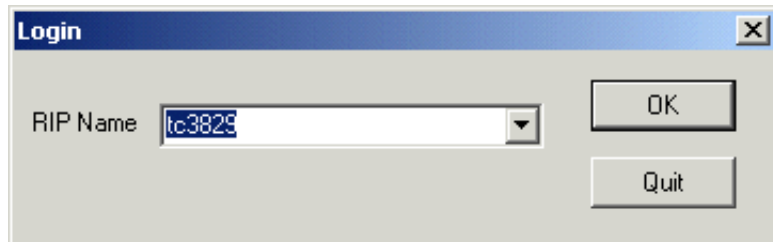


HINWEIS: Der Calibration Manager wird bei Systemstart automatisch gestartet. Wenn das Programm aus irgendeinem Grund beendet wurde und erneut gestartet werden muss, während andere Anwendungen bereits laufen, führen Sie das folgende Verfahren aus.

Wählen Sie in der Windows-Taskleiste die Optionen **Start, Programme, Fujifilm Electronic Imaging, Client Tool-Set und Calibration Manager.**

Ein Startbildschirm wird angezeigt.

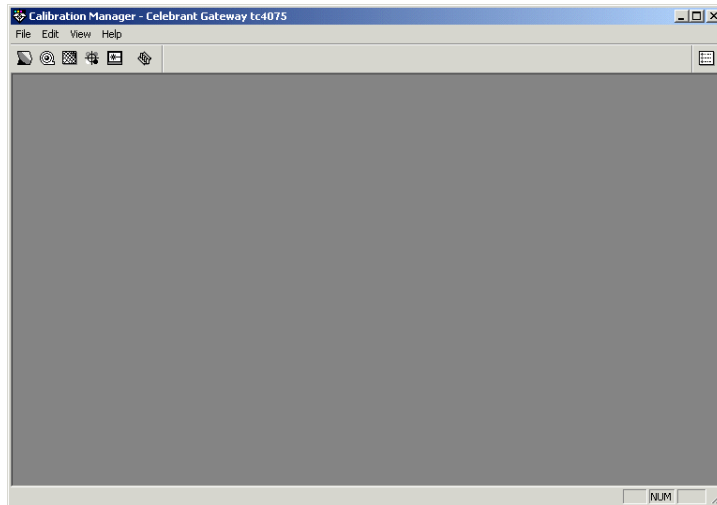
Ein Login-Prompt wird angezeigt.



Der RIP-Name wird standardmäßig auf den Namen des Celebrant Gateway-Servers gesetzt. In diesem Fall ist dies der aktuelle Computer und der Name kann standardmäßig beibehalten werden.

Klicken Sie auf **OK**.

Einführung in den Calibration Manager



Nachstehend wird die Bedeutung der einzelnen Schaltflächen in der Werkzeugleiste des Calibration Managers beschrieben:



Medien. Anzeige und Verwaltung von Mediendetails. (Siehe “Festlegen von Voreinstellungen” auf Seite 6-1).



Kassetten. Anzeige und Verwaltung von Kassettendetails. (Siehe “Angabe von Medienkassetten” auf Seite 4-7).



Screen-Sets. Diese Funktion wird für Celebrant Gateway nicht benutzt.



Winkelfamilien. Diese werden für Celebrant Gateway nicht benutzt.



Recorder und Proofgeräte. Anzeige und Verwaltung aller für die Celebrant Gateway-Software konfigurierten Recorder und Proofgeräte. Siehe „Logs“ im Abschnitt „Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung“ im Handbuch *Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs*.



RIP-Manager ausführen. Wenn der RIP-Manager nicht bereits gestartet wurde, kann er aus dem Calibration Manager heraus aufgerufen werden.



Voreinstellungen. Anzeigen und Verwalten bestimmter benutzergesteuerter Parameter. (Siehe den Abschnitt „Festlegen von Voreinstellungen“ im Handbuch zur Verarbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.)

Starten der Applikationen auf einer Kundenworkstation

Eine Erklärung dazu, was eine Kundenworkstation ist und wie sie mit anderen Computern zusammenwirkt, finden Sie in den Installationsinformationen.

Um den **RIP-Manager**, auf einer Kundenworkstation zu starten, wählen Sie im Menü **Start Programme, Fujifilm Electronic Imaging Ltd, Client Tool-Set und RIP-Manager**.

Um den **Calibration Manager** auf einer Kundenworkstation zu starten, wählen Sie **Programme, FFEL, Client Tool-Set und Calibration Manager**.

Ein Startbildschirm wird geöffnet, gefolgt vom Fenster „Login“.



Geben Sie den Namen des Celebrant Gateway-Servers, z. B. **tc3829**, in das Feld “Server Name” ein.

Wenn der Namensservice Ihres System-Netzwerks nicht richtig konfiguriert wurde, können Sie die TCP/IP-Adresse des Celebrant Gateway-Servers anstelle des Namens eingeben.

Klicken Sie auf **OK**.

Ein weiterer Startbildschirm erscheint, der den Produktnamen

angibt.

Das Applikationsfenster erscheint. Der Name oder die Adresse des Celebrant Gateway-Servers erscheinen in der Titelleiste.

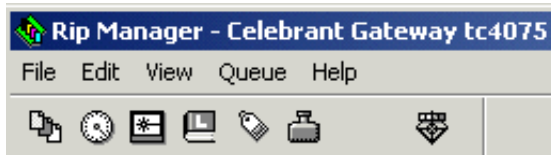


Abbildung 2.1 Die Werkzeugleiste des RIP-Managers

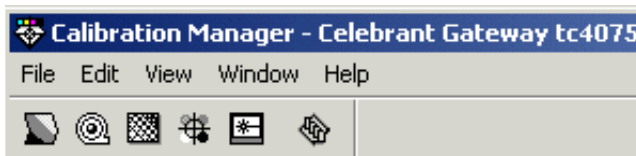


Abbildung 2.2 Die Werkzeugleiste des Calibration Managers

Beenden einer Client-Anwendung

Zum Beenden nur des Celebrant Gateway wählen Sie „Exit“ im Menü „File“ oder klicken auf das Schließfeld rechts oben im Anwendungsfenster.

Gehen Sie zum Schließen des Calibration Managers genauso vor.

Starteiner Client-Anwendung aus dem Menü “File”

Sie können den RIP-Manager vom Menü “File” im Calibration Manager und den Calibration Manager vom Menü “File” im RIP Manager aufrufen.

Beachten Sie, dass beide Manager automatisch beim gleichen Server wie der Manager angemeldet werden, der schon läuft. Wenn beispielsweise der RIP-Manager bereits ausgeführt wird, so wird bei Wahl von **Calibration Manager ausführen** der Calibration Manager auf dem gleichen Server wie der RIP-Manager aktiviert.

Wählen einer Menüoption

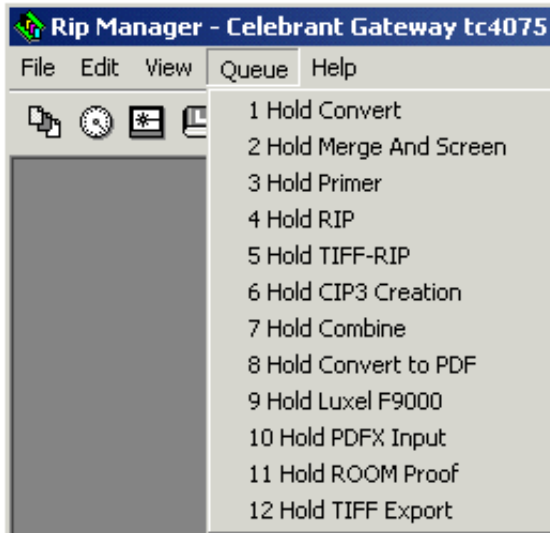
Sie wählen eine Funktion der Client-Anwendung über die Menüs “File”, “Edit”, “View” oder “Queue”.

Alle Optionen des Menüs “View”, die Optionen “Edit Preferences” und einige Menüoptionen bei “File” können auch gewählt werden, indem Sie auf die entsprechenden Symbole auf der Werkzeugleiste klicken.

Tastaturkürzel

Einige Menüoptionen können gewählt werden, indem Sie anstelle der Option im Menü Tasten drücken. Sie können beispielsweise

“Hold Celebrant Gateway” durch Drücken von [Alt] [Q] [4] wählen.



3

KAPITEL

DIE DRUCKFARBENDATENBANK

<i>Einführung</i>	3-1
<i>Das Fenster "Inks"</i>	3-2
<i>Eingabe von Druckfarbendaten</i>	3-3
<i>Austausch von Druckfarbennamen</i>	3-4
<i>Definieren einer Druckfarbe als Alias</i>	3-6
<i>Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe</i>	3-7
<i>Ändern des Druckmodus einer Druckfarbe</i>	3-8
<i>Ändern von Druckfarbendaten</i>	3-8
<i>Löschen einer Druckfarbe</i>	3-10

Einführung

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie Einträge in der Druckfarbendatenbank erstellen und verwalten können.

Sie müssen sicherstellen, dass alle benutzten Druckfarben manuell in der Druckfarbendatenbank erstellt werden, damit die Software ordnungsgemäß funktionieren kann.

Das Fenster “Inks”



Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Name	Cyan	Magenta	Yellow	Black	Neutral Density	Patch	Print Mode	Print Name
▶ Cyan	100.0	0.0	0.0	0.0	0.620		Process	Cyan
▶ Magenta	0.0	100.0	0.0	0.0	0.770		Process	Magenta
▶ Yellow	0.0	0.0	100.0	0.0	0.160		Process	Yellow
▶ Black	0.0	0.0	0.0	100.0	1.730		Process	Black
▶ Default	0.0	0.0	0.0	0.0	0.001		Spot	Default

Im Druckfarbenfenster werden alle Druckfarben angezeigt, die definiert wurden.

Eine Druckfarbe kann als Alias einer anderen (Master-) Druckfarbe definiert werden.



Klicken Sie zum Anzeigen von Alias-Farben auf dieses Symbol links neben dem Druckfarbennamen.



Dieses Symbol wird nun angezeigt.

Eingabe von Druckfarbendaten

Wenn die CMYK-Werte der neuen Druckfarbe den Werten einer im Fenster "Inks" angezeigten Druckfarbe ähneln, können Sie diese Druckfarbe als Schablone benutzen, indem Sie diese zunächst markieren.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche.

Geben Sie den Namen der neuen Druckfarbe in das Feld **Name** ein.

Es ist sehr wichtig, den Namen genau einzugeben. Die Groß- und Kleinschreibung im Text sowie alle Leerzeichen müssen korrekt eingegeben werden.

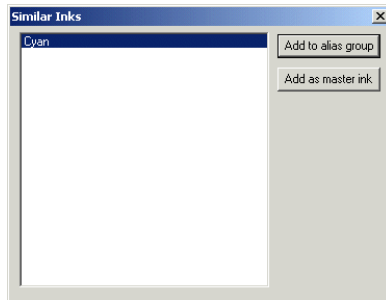
Geben Sie die CMYK-Werte für die neue Druckfarbe an. Klicken Sie auf **OK**.

Das System durchsucht die Druckfarbendatenbank nach Druckfarben, deren CMYK-Werte innerhalb von +/- 1 % der neuen CMYK-Druckfarbenwerte liegen. Wenn schon eine ähnliche Druckfarbe im Fenster „Inks“ vorhanden ist, erscheint eine Meldung.

Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der neue Druckfarbenwert in die Master-Druckfarbendatenbank eingefügt.

Wenn Sie auf **Yes** klicken, werden alle Druckfarben mit ähnlichen Werten im Fenster **Similar Inks** angezeigt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit, die neuen Druckfarben als Alias zu einer

vorhandenen Druckfarbe hinzuzufügen.



Klicken Sie zum Verknüpfen bzw. separaten Einfügen in die Master-Druckfarbendatenbank auf die entsprechende Schaltfläche.

Austausch von Druckfarbennamen

Dies ist erforderlich, wenn der aus einer separierten TIFF-Datei entnommene Druckfarbename inkorrekt ist. Siehe „Farbnamen von TIFF-Dateien“ unter „Einrichtung von Jobtickets“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs“. In diesem Fall muss der inkorrekte Name durch den korrekten ersetzt werden. Dies trifft hauptsächlich auf Abkürzungen und bei Fremdsprachen zu.

Hier ein Beispiel, wie der Austausch von Druckfarbennamen funktioniert.

Nehmen wir einen Fall an, bei dem der Farbname aus einer Eingabedatei entnommen wurde. Der entnommene Name lautet:

‘C’

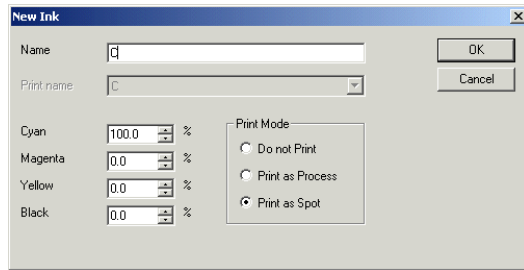
und steht für die Prozessfarbe

‘Cyan’.

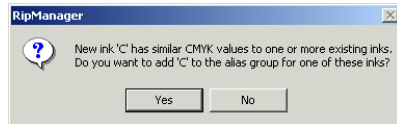
Zur korrekten Benennung muss ein Master-Druckfarbeneintrag in der Druckfarbendatenbank enthalten sein. In diesem Fall haben wir eine Prozessfarbe; hier existiert immer ein Master-Druckfarbeneintrag. Bei einer Spotfarbe muss möglicherweise ein Master-Druckfarbeneintrag erstellt werden.

Erstellen Sie nun einen anderen Druckfarbeneintrag. Geben Sie dieser

Farbe den Namen C.

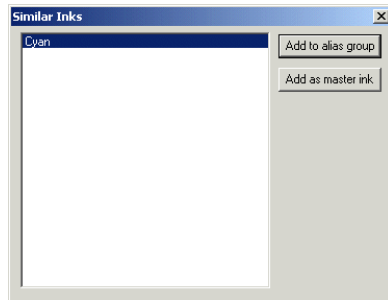


Geben Sie dieser neuen Druckfarbe dieselben Prozentwerte für die Prozessfarbe wie für Cyan. Wenn Sie auf OK klicken, wird die folgende Meldung angezeigt:



Klicken Sie auf **Yes**.

Der folgende Bildschirm wird geöffnet:



Klicken Sie auf **Add to Alias Group**.

Wenn die Druckfarbendatenbank angezeigt wird, achten Sie auf das

grüne Dreieck für den Master-Druckfarbeneintrag.

Name	Cyan	Magenta	Yellow	Black	Neutral Density	Patch	Print Mode	Print Name
▶ Cyan	100.0	0.0	0.0	0.0	0.620		Process	Cyan
▶ Magenta	0.0	100.0	0.0	0.0	0.770		Process	Magenta
▶ Yellow	0.0	0.0	100.0	0.0	0.160		Process	Yellow
▶ Black	0.0	0.0	0.0	100.0	1.730		Process	Black
▶ Default	0.0	0.0	0.0	0.0	0.001		Spot	Default
▶ ExampleSpot123	23.0	0.0	44.0	0.0	0.170		Spot	ExampleSpot123

Klicken Sie auf dieses Dreieck. Der Aliasname **C** wird jetzt für die Master-Druckfarbe **Cyan** angezeigt.

Name	Cyan	Magenta	Yellow	Black	Neutral Density	Patch	Print Mode	Print Name
▼ Cyan	100.0	0.0	0.0	0.0	0.620		Process	Cyan
C	100.0	0.0	0.0	0.0	0.620		Spot	C
▶ Magenta	0.0	100.0	0.0	0.0	0.770		Process	Magenta
▶ MagentaLight	0.0	50.0	0.0	0.0	0.289		Process	MagentaLight
▶ CyanLight	50.0	0.0	0.0	0.0	0.247		Process	CyanLight
▶ BlackLight	0.0	0.0	0.0	50.0	0.444		Process	BlackLight
▶ Yellow	0.0	0.0	100.0	0.0	0.160		Process	Yellow
▶ Black	0.0	0.0	0.0	100.0	1.730		Process	Black
▶ Default	0.0	0.0	0.0	0.0	0.001		Spot	Default

Beachten Sie bitte, dass dies die **Master-Druckfarbe** ist, die von der Software anstelle des **Alias** benutzt wird. So zeigt der Viewer zum Beispiel eine Separation für **Cyan**, aber keine für **C** an.

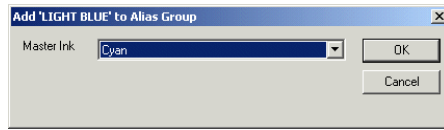
Definieren einer Druckfarbe als Alias

Der Abschnitt oben beschreibt, wie eine neue Master-Druckfarbe und eine neue Aliasdruckfarbe erstellt werden. In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie einen Master-Druckfarbeneintrag in einen Alias umwandeln können.

Wählen Sie die Druckfarbe aus, die als Alias definiert werden soll,



und klicken Sie dann auf diese Schaltfläche.



Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü den Namen der Master-Druckfarbe aus.

Klicken Sie auf **OK**.

(Eine Druckfarbe kann auch als ein Alias definiert werden, wenn sie zuerst in der Datenbank erstellt wird. Siehe “Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe” auf Seite 3-7.)

Der Alias wird nicht mehr zusammen mit den anderen Druckfarben angezeigt.



Um einen Alias anzuzeigen, klicken Sie auf dieses mit der Master-Druckfarbe verknüpfte Symbol.



Dieses Symbol wird nun zusammen mit den Aliasfarben der Druckfarbe angezeigt.

Wenn der Job verarbeitet wird, ist es empfehlenswert, dass der Name des Alias anstelle des Namens der Master-Druckfarbe angezeigt wird. Hierzu müssen Sie die Master-Druckfarbe ändern (siehe “Ändern von Druckfarbendaten” auf Seite 3-8) und für die Master-Druckfarbe denselben Namen wie für den Alias festlegen.

Prozessdruckfarben können nicht als Alias einer anderen Druckfarbe definiert werden. Allerdings können Sie eine Spotdruckfarbe als Alias einer Prozessdruckfarbe definieren; ändern Sie zum Zweck der Identifizierung den Namen dieser Prozessdruckfarbe mit Hilfe der Funktion “Print Name”.

Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Aliasfarben der Master-Druckfarbe anzuzeigen.



Wählen Sie die Alias-Druckfarbe aus und klicken Sie auf diese

Schaltfläche.

Ändern des Druckmodus einer Druckfarbe

Die folgenden Schaltflächen der Werkzeugleiste haben in Celebrant Gateway keine Funktion:



Nicht drucken.



Als Prozess drucken.



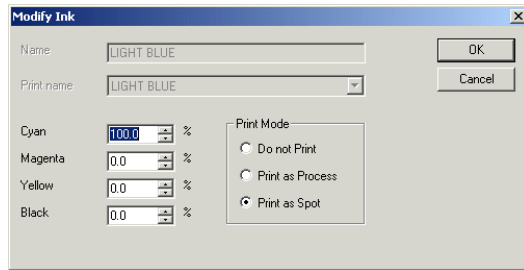
Als Spot drucken.

Ändern von Druckfarbendaten

Sie können die Details einer Druckfarbe im Fenster “Modify Ink” ändern. Markieren Sie die zu ändernde Druckfarbe im Fenster “Ink Database”. Sie können die Prozessfarben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz nicht ändern.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



Die Funktionen in diesem Fenster sind identisch mit den Funktionen im Fenster "New Ink".

Das Feld **Druckmodus** wird in Celebrant Gateway nicht unterstützt. Eine Änderung in diesem Feld hat keine Auswirkung.

Wenn Sie eine Prozessfarbe gewählt haben, können Sie die CMYK-Werte nicht ändern. Besitzt die ausgewählte Druckfarbe einen Alias, kann ihr Druckname geändert werden.

Wenn der Job bearbeitet wird, ist der **Druckname** der Name, mit dem die Druckfarben in der Ausgabe gekennzeichnet werden.

Löschen einer Druckfarbe



Wählen Sie die Druckfarbe(n) aus, die gelöscht werden soll(en), und klicken Sie auf das Löschsymb

4

KAPITEL

KONFIGURIEREN DER GERÄTEPARAMETER

Einführung	4-1
Angabe von Medienkassetten	4-7
Winkelfamilien	4-11
Laden von Recorder-Mediendaten	4-12

Einführung

In diesem Kapitel werden Parameter behandelt, die für Geräte im System erstellt und definiert werden müssen.

Zuvor müssen allerdings die folgenden Vorgänge für jeden Recorder durchgeführt werden:

1. Das Softwarepaket für den Recorder muss installiert werden.
2. Die Grundkonfiguration für den Recorder muss im Geräte-Utilities-Bildschirm durchgeführt werden.



HINWEIS: Diese Vorgänge dürfen nur von einem für *Celebrant Gateway* ausgebildeten Techniker durchgeführt werden. Einzelheiten finden Sie in den *Installationsinformationen*.

Sobald die Installation und die Grundkonfiguration abgeschlossen sind, können die in diesem Kapitel beschriebenen Parameter konfiguriert werden.

Beachten Sie, dass bei einigen Recordern ein Satz Recorder-Daten aus dem Softwarepaket installiert werden muss. Möglicherweise ist dies für Ihre Bedürfnisse ausreichend und es müssen keine neuen Daten

erstellt werden.

Nachdem die Parameter für den Recorder eingerichtet wurden, kann dessen Kalibrierung durchgeführt werden. Siehe "Kalibrierung" auf Seite 5-1.

Festlegen von Medien-parametern

Öffnen Sie den Calibration Manager.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Fenster Media zu öffnen.



Name	Media Type	Material	Width	Thickn...	Height	Full ...	Inte...	Class
Fuji-HQ4-1067	Fuji-HQ4	Film	1059...	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-1130	Fuji-HQ4	Film	1122...	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-559	Fuji-HQ4	Film	551.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-670	Fuji-HQ4	Film	662.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-761	Fuji-HQ4	Film	753.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-768	Fuji-HQ4	Film	760.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4-914	Fuji-HQ4	Film	906.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-10...	Fuji-HQ4M	Film	1059...	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-11...	Fuji-HQ4M	Film	1122...	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-559	Fuji-HQ4M	Film	551.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-670	Fuji-HQ4M	Film	662.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-768	Fuji-HQ4M	Film	760.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ4M-914	Fuji-HQ4M	Film	906.000	0.100		61.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-1067	Fuji-HQ7	Film	1059...	0.175		36.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-1130	Fuji-HQ7	Film	1122...	0.175		36.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-559	Fuji-HQ7	Film	551.000	0.175		36.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-670	Fuji-HQ7	Film	662.000	0.175		36.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-761	Fuji-HQ7	Film	753.000	0.175		36.000		High Contrast Film
Fuji-HQ7-768	Fuji-HQ7	Film	760.000	0.175		36.000		High Contrast Film

Einzelheiten aller Medien, die Sie benutzen wollen, müssen im Fenster **Media** erscheinen. Wenn die Einzelheiten eines zu benutzenden Mediums nicht im Fenster Media erscheinen, geben Sie die Einzelheiten des neuen Mediums in das Fenster New Media ein. Bei einigen Recordern, wie zum Beispiel beim Luxel P9000CTP, wird das Medium vom Calibration Manager erstellt und optional zum Recorder heruntergeladen. Im Fenster "Media" steht vor jedem Medium, das heruntergeladen werden kann, ein Symbol, das angibt, ob es momentan heruntergeladen ist oder nicht. Das vierte Symbol auf der Werkzeugleiste schaltet zwischen **Download media** und **Don't download media** um,



je nachdem, ob das gewählte Medium gerade geladen wird oder

nicht. Wenn heruntergeladene Medien und Medien, die nicht heruntergeladen sind, gleichzeitig gewählt werden, wird das Symbol "Download media" deaktiviert.

Eingabe der Daten für neue Medien

Wenn das neue Medium ähnlich ist wie ein bereits erstellter Medien-eintrag, können Sie diesen Eintrag wählen und als Vorlage benutzen. (Ein Beispiel dafür ist ein Fall, in dem der Medientyp derselbe wie der vorhandene Eintrag ist, die Abmessungen aber unterschiedlich sind.)



Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um neue Mediendaten einzufügen.

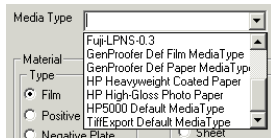
The 'New Media' dialog box is a standard Windows-style window with a title bar and a close button. It contains the following elements:

- Name:** A text input field.
- Media Type:** A dropdown menu.
- Material:** A section with two columns of radio buttons:
 - Type:** Film (selected), Positive Plate, Negative Plate, Paper.
 - Format:** Roll (selected), Sheet, Roll as sheet.
- Media Class:** A dropdown menu.
- Interleaf Removal:** A checkbox.
- Dimensions:** A section with five input fields:
 - Width:** 0 mm
 - Height:** mm
 - Thickness:** 0 mm
 - Length:** 0 m
 - Number of Plates:** mm

Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Mediendaten ein. Sie können höchstens 30 alphanumerische Zeichen eingeben.

Sie können eine eindeutige Beschreibung für den Medientyp eingeben. Diese Beschreibung bestimmt Einstellungen wie Medienmaterial, Medienklasse, Stärke und ob Durchschussentfernung ein- oder ausgeschaltet ist.

Sie können auch einen vorhandenen Medientyp wählen.

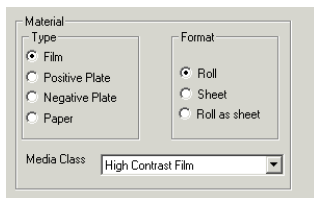


Es können mehrere Sätze der Mediendaten zur Bestimmung des gleichen Medientyps in die Mediendatenbank eingegeben werden. Dies gilt für den Fall, wenn beispielsweise zwei Mediendatensätze den gleichen Medientyp und die gleiche Stärke, jedoch unterschiedliche Breite und Länge aufweisen.

Mediendaten des gleichen Medientyps können die gleichen Linearisierungskurve und Linearisierungsgruppe benutzen. (Siehe "Linearisierung" auf Seite 5-16).

Im Fenster **New** oder **Modify** werden die Angaben hinsichtlich des Medientyps (alle Optionsfelder in der Gruppe "Material, Durchschussentfernung und Stärke") deaktiviert, wenn Medien des gewählten Typs in einer Kassette sind, die schon im Recorder geladen ist.

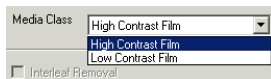
Wählen Sie das Medienmaterial und dessen Format.



Wenn Sie hier **Positive Plate** oder **Negative Plate** wählen, wird "Negative" in den Seiteneinstellungsparametern des Jobtickets außer Kraft gesetzt.

Beachten Sie, dass Sie für einige Proofgeräte, wie z. B. PictroProof, die ihre Medien auf eine bestimmte Bogengröße schneiden, das Format **Roll as sheet** wählen müssen.

Wählen Sie die gewünschte Medienklasse.



Wählen Sie die **Medienklasse**, die das Ausgabemedium angibt, das auf dem Proofgerät oder dem Recorder geladen ist. Durch die gewählte Medienklasse wird festgelegt, welche Parameter Sie in den

Kalibrierungsfenstern wählen können.

Wählen Sie **Interleaf Removal**, wenn das Papier zwischen den Lithoplaten automatisch vom Recorder entfernt werden soll. Dies gilt nur, wenn der Recorder diese Möglichkeit bietet.

Geben Sie die Medienabmessungen ein.

Dimensions	
Width	254 mm
Height	152 mm
Thickness	0 mm
Length	60 m
Number of Plates	

Height ist nur erforderlich für Lithoplaten oder Medien, deren Format **Roll as sheet** ist.

Für **Length** muss die Filmlänge oder die Papierlänge auf einer unbenutzten Rolle angegeben werden. Dieser Wert erscheint in der Spalte **Full Quantity** des Medien-Fensters.

Number of Plates ist die Anzahl der in die Recorderkassette einzulegenden Lithoplaten. Dieser Wert erscheint in der Spalte **Full Quantity** des Fensters "Media". Diese Anzeige ändert sich zu **Number of Sheets**, wenn Papier oder Film gewählt ist.

Ändern von Mediendaten



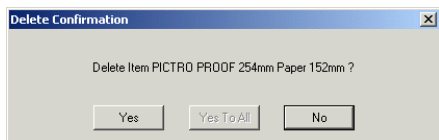
Zur Änderung von Mediendaten wählen Sie diese im Fenster Media und klicken auf das Symbol **Ändern**.

Das Symbol **Ändern** im Fenster "Media" ist aktiviert, wenn das gewählte Medium nicht in einer Kassette ist, die gerade im Recorder eingelegt ist. Das einzelne gewählte Medium darf sich nicht in einer Kassette befinden, die gerade im Recorder eingelegt ist.

Löschen von Mediendaten



Zum Löschen von Mediendaten wählen Sie diese im Fenster Media. Klicken Sie auf dieses Symbol.

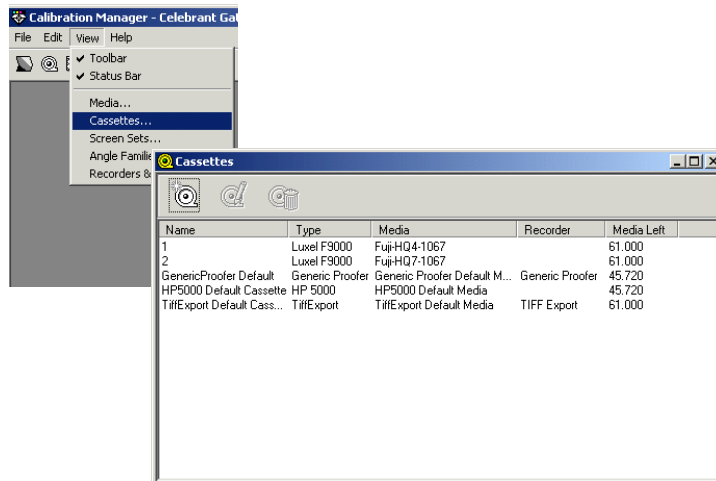


Klicken Sie auf **Yes**, um die ausgewählten Mediendaten zu löschen.

Angabe von Medienkassetten



Öffnen Sie den Calibration Manager.
Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie die Menüoptionen **View** und **Kassetten**.



Einzelheiten aller zu benutzenden Medienkassetten und der in diesen Kassetten geladenen Medien müssen im Fenster “Cassettes” erscheinen.

Wenn die Einzelheiten einer zu benutzenden Kassette nicht im Fenster “Cassettes” erscheinen, geben Sie die Einzelheiten der neuen Kassette im Fenster “New Cassette” ein.

Bei Recordern wie z. B. dem P9600CTP, die die Kassettenleserdatenbank aktualisieren können, geben Sie Daten des Mediums in jede Kassette über die Recorderbedieneroberfläche ein.

Eingabe von neuen Kassettendaten



HINWEIS: Die Funktion „New Cassette“ kann nicht für Recorder wie z. B. P9600CTP gewählt werden, die die Kassettenleserdatenbank aktualisieren können. In diesem Fall wird die Datenbank beim Laden der Kassette automatisch aktualisiert.

Wenn die Kassette ähnlich wie eine schon in der Kassettendatenbank eingetragene Kassette ist, können Sie diese als Schablone benutzen, indem Sie sie zunächst markieren.

Klicken Sie dann auf diese Schaltfläche.



Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, der die Medienkassette bezeichnet. Sie können höchstens 30 Zeichen eingeben.

Wählen Sie den Gerätetyp, der das Ausgabegerät bestimmt, in dem die Medienkassette benutzt werden soll.

Es können mehrere Kassetten in die Kassettendatenbank eingegeben werden, die alle das gleiche Ausgabegerät haben.

Wählen Sie den Namen des in die Kassette eingelegten Mediums. Mediennamen werden im Fenster New Media eingegeben, siehe „Eingabe der Daten für neue Medien“ auf Seite 4-3.

Length muss die aktuelle Filmlänge sein oder die Papierlänge auf der Rolle, die in die Kassette eingelegt ist. Der Standardwert ist der bei **Length** im Fenster New Media eingegebene Wert. Siehe „Eingabe der Daten für neue Medien“ auf Seite 4-3.

Number of Plates ist die Anzahl der in die Kassette eines Platesetters einzulegenden Lithoplaten. Der Standardwert ist der Wert, der bei **Number of Plates** im Fenster “New Media” eingegeben wurde. Siehe “Eingabe der Daten für neue Medien” auf Seite 4-3.

Ändern von Kassettendaten



HINWEIS: Diese Funktion kann nicht für Recorder wie z. B. P9600CTP gewählt werden, die die Kassettenleserdatenbank aktualisieren können. In einem solchen Fall benutzen Sie die Recorderbedieneroberfläche, um die Kassettendaten zu verwalten.

Sie können Einzelheiten über eine Kassette im Fenster „Modify Cassette“ ändern. Heben Sie zunächst die Kassette im Fenster “Cassettes” hervor.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.



The screenshot shows a dialog box titled "Modify Cassette". It has the following fields and controls:

- Name:** A text box containing "TiffExport Default Cassette" and an "OK" button to its right.
- Recorder Type:** A dropdown menu showing "TiffExport" and a "Cancel" button to its right.
- Media Name:** A dropdown menu showing "TiffExport Default Media".
- Length:** A text box containing "61" followed by a unit selector "m".
- Number of Plates:** An empty text box.

Löschen von Kassettendaten

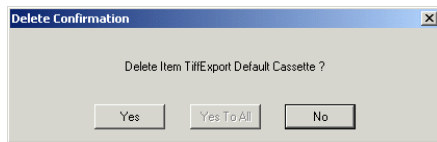


HINWEIS: Bei Recordern wie z. B. P9600CTP, die die Kassettenleserdatenbank aktualisieren können, löschen Sie Kassettendaten über die Recorderbedieneroberfläche.

Zum Löschen von Kassettendaten markieren Sie die Kassettendaten im Fenster “Cassettes”.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche.





Klicken Sie zum Löschen der gewählten Kassettendaten auf **Yes**.

Winkelfamilien

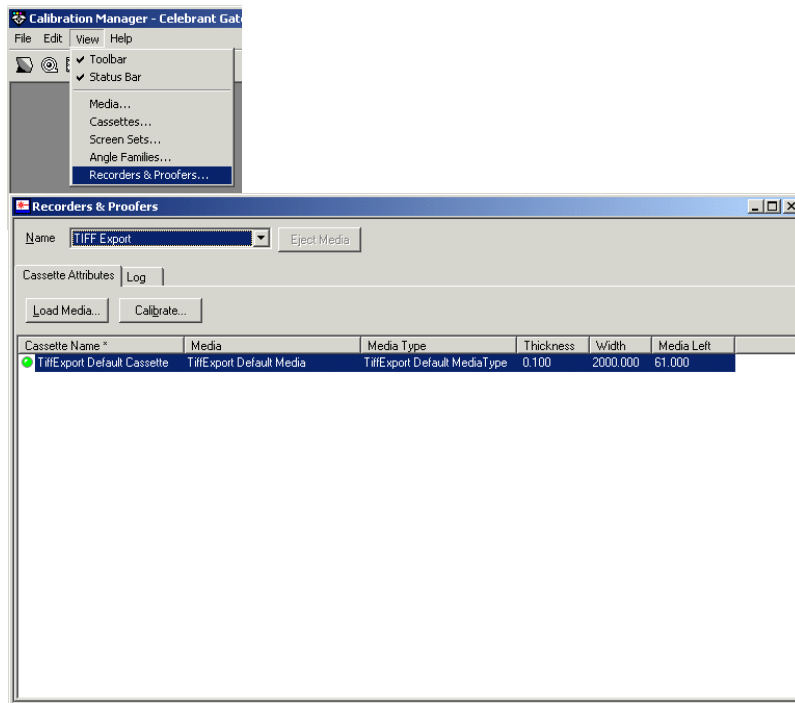
Winkelfamilien werden für Celebrant Gateway nicht benutzt.

Laden von Recorder-Mediendaten

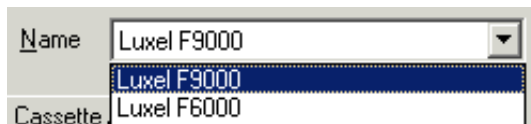
Öffnen Sie den Calibration Manager.



Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie die Menüoptionen **View** und **Recorders and Proofer** .

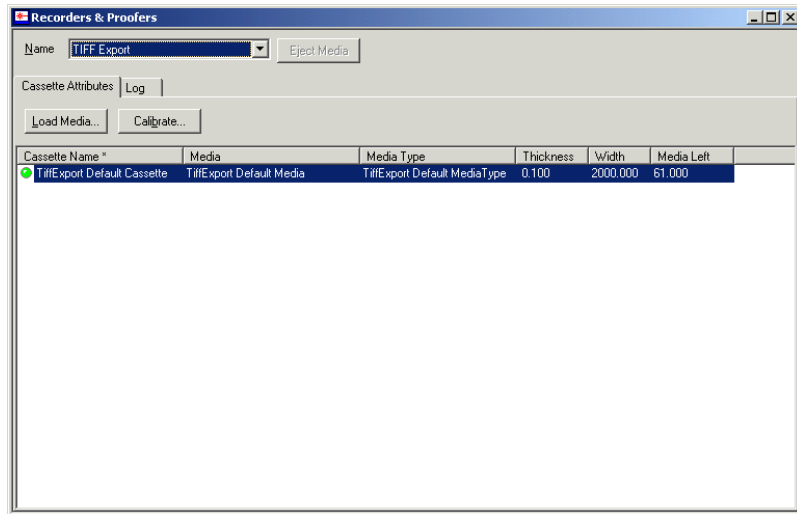


Wählen Sie das Proofgerät oder den Recorder, den Sie benutzen möchten. Einzelheiten zur Installation von Geräten finden Sie in den Installationsinformationen.



Kassetteneigenschaften

Klicken Sie auf die Registerkarte **Cassette Attributes**.



Alle Namen von Kassetten, die in das Proofgerät oder den Recorder geladen werden können, erscheinen in diesem Fenster. Kassettennamen werden im Fenster "Cassettes" eingegeben. Siehe "Angabe von Medienkassetten" auf Seite 4-7.

Für Recorder mit mehreren Kassetten, wie z. B. Luxel F9000, gibt die Spalte "Slot" die Position an, die von einer geladenen Kassette eingenommen wird, d. h. oben oder unten. Ein Symbol in Form eines grünen Kreises in der Spalte "Cassette Name" bezeichnet eine Kassette, die gerade geladen und am Recorder gewählt ist. Ein Symbol in Form eines gelben Kreises bezeichnet eine Kassette, die geladen, jedoch nicht am Recorder gewählt ist. Ein grauer Kreis kennzeichnet Kassetten, die momentan nicht geladen sind.

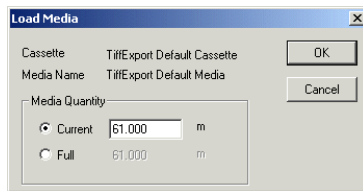
Bei anderen Recordern oder Proofgeräten bezeichnet ein grüner Kreis in der Spalte „Cassette Name“ eine Kassette, die gerade im Proofgerät oder Recorder geladen ist. Ein grauer Kreis kennzeichnet Kassetten, die momentan nicht geladen sind.

Laden von Medien

Die Funktion „Load Media“ kann nicht für Recorder gewählt werden, die die Kassettenleserdatenbank aktualisieren können.

Load Media...

Markieren Sie den Namen einer Kassette und klicken Sie auf „Load Media“.



Der Name der Kassette und der dieser im Fenster „Cassettes“ zugewiesene Medienname erscheinen im Fenster „Load Media“.

Auswerfen von Medien

Eject Media

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Medien aus dem Gerät auszuwerfen. (Wenn dies nicht auf dieses Gerät zutrifft, wird diese Schaltfläche grau abgeblendet dargestellt.)

Medienanzahl

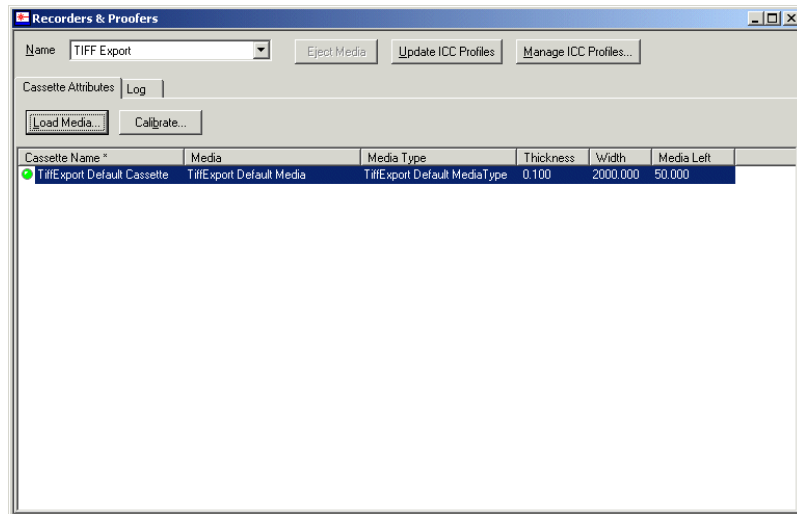
Wenn keines der Medien in der Kassette benutzt wurde, wählen Sie „Full“. Die volle Medienlänge, die in den Fenstern „New Media“ oder „Modify Media“ eingegeben wurde, wird angezeigt.

Wenn eine Kassette aus einem Proofgerät oder Recorder herausgenommen wird, bevor die eingelegten Medien voll benutzt sind, merkt sich das System die in der Kassette übrig gebliebene Medienmenge. Wenn die Kassette erneut in das Proofgerät oder den Recorder eingelegt wird, erscheinen die Einzelheiten der noch in der Kassette befindlichen Medien, bevor die Kassette das letzte Mal herausgenommen wurde, im Feld „Current“.

Wenn einige der Medien in der Kassette auf einem anderen Gerät benutzt wurden, wählen Sie „Current“ und geben die noch übrig gebliebene Medienmenge ein.

Klicken Sie auf OK, um der Software mitzuteilen, welche Kassette, welcher Medientyp und wie viel Medien im Proofgerät oder Recorder geladen sind.

Die Einzelheiten zu den geladenen Medien werden angezeigt.



Reihenfolge der angezeigten Kassetten

Sie können die Reihenfolge ändern, in der Kassetten auf der Registerkarte "Cassette Attribute" erscheinen, indem Sie auf einen Spaltennamen klicken. Wenn Sie auf eine Spalte klicken, wird diese Liste in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Ein Sternchen erscheint neben dem Spaltennamen, um anzuzeigen, welche Reihenfolge gewählt ist.

Standardmäßig werden Kassetten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

5

KAPITEL

KALIBRIERUNG

<i>Einführung</i>	5-1
<i>Laser Wedge</i>	5-2
<i>Linearisierung</i>	5-16
<i>Charakterisierung</i>	5-19
<i>Medieneinstellung</i>	5-21

Einführung

Dieses Kapitel behandelt die Kalibrierung eines Recorders. Die Kalibrierung muss durchgeführt werden, bevor Jobs verarbeitet werden können (siehe das Handbuch „Verarbeitung von Celebrant Gateway-Jobs“.)

Zuvor müssen allerdings die folgenden Vorgänge durchgeführt werden:

1. Die Recorder-Software muss auf dem System installiert und die grundlegende Konfiguration durchgeführt werden. (Dies wird normalerweise von einem ausgebildeten Techniker vorgenommen.) Einzelheiten finden Sie in den Installationsinformationen.
2. Alle für die Charakterisierungskurve erforderlichen Dateien müssen in der Druckfarbendatenbank vorhanden sein. (Siehe „Die Druckfarbendatenbank“ auf Seite 3-1).
3. Die Recorder-Parameter müssen konfiguriert werden. (Siehe „Konfigurieren der Geräteparameter“ auf Seite 4-1).

Die Kalibrierung umfasst vier Hauptschritte. Zwei dieser Schritte werden von der Engine-Steuerung durch Celebrant Gateway belegt, die beiden anderen Schritte ermöglichen die korrekte Konfiguration

des Zufuhr-RIPs. (Nicht alle diese Kalibrierungsschritte können für alle Recorder vorgenommen werden.)

1. **Laser Wedge-Kalibrierung.** Dieser Kalibrierungsschritt gilt nur für Recorder, deren Laserleistung durch die Positionierung von Neutraldichtenstufenkeilen gesteuert wird. Mit ihm wird die beste Keilposition zum Einstellen der Laserleistung bestimmt, damit die korrekte Punktdichte erzielt wird. Celebrant Gateway nutzt diese Kalibrierungsdaten beim Schreiben in den Recorder.
2. **Linearisierung.** Hierbei handelt es sich um eine Kompensierung zum Ausgleichen von Verzerrungen, die bei der Erstellung des Films bzw. der Platte erzeugt wurden. Da die 1-Bit-TIFF-Eingabe in Celebrant Gateway bereits gerastert ist, müssen Linearisierungskorrekturen des Jobs vom Zufuhr-RIP anstelle des Celebrant Gateway vorgenommen werden. Celebrant Gateway kann keine Linearisierungskorrekturen an 1-Bit-Eingabedateien vornehmen.
3. **Charakterisierung.** Hierbei handelt es sich um eine Kompensierung zum Ausgleichen der Unterschiede zwischen Ausgabegeräten, Medien und unterschiedlichen Ausgabequalitäten. Ein Hochglanzmagazin erfordert in der Regel andere Charakterisierungskurven als eine Zeitung. Da die 1-Bit-Eingabe in Celebrant Gateway bereits gerastert ist, müssen Charakterisierungsanpassungen des Jobs vom Zufuhr-RIP anstelle des Celebrant Gateway vorgenommen werden. Celebrant Gateway kann keine Korrekturen an 1-Bit-Eingabedateien vornehmen.
4. **Medienausrichtung.** Diese Ausrichtung gleicht Verzerrungen aus, die infolge der Dicke der Medien entstanden sind. Celebrant Gateway nutzt diese Informationen beim Schreiben in den Recorder.

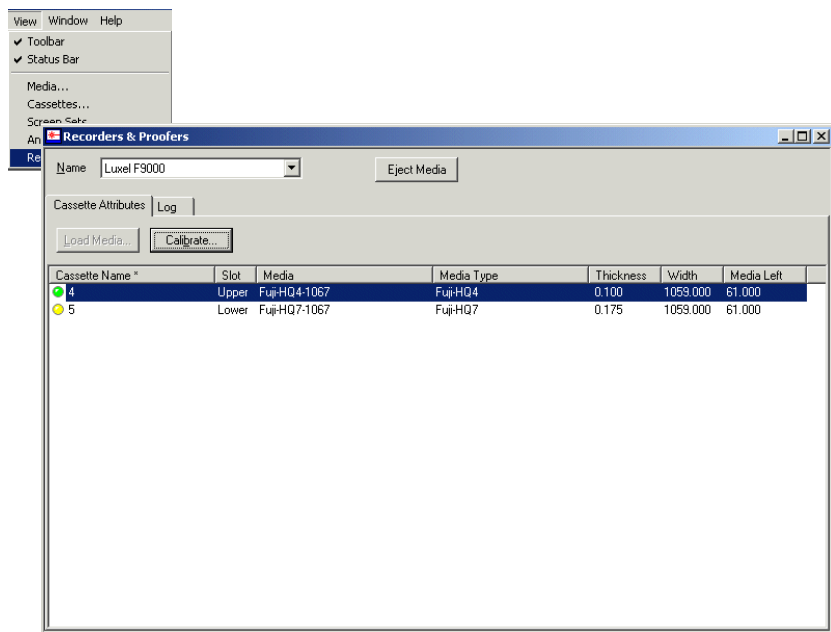
Laser Wedge

Dieser Kalibrierungsschritt gilt nur für Recorder, deren Laserleistung durch die Positionierung von Neutraldichtenstufenkeilen gesteuert wird.

Öffnen Sie das Fenster "Calibration".



Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie die Optionen **View** und **Recorders and Proofs** oben im Fenster.

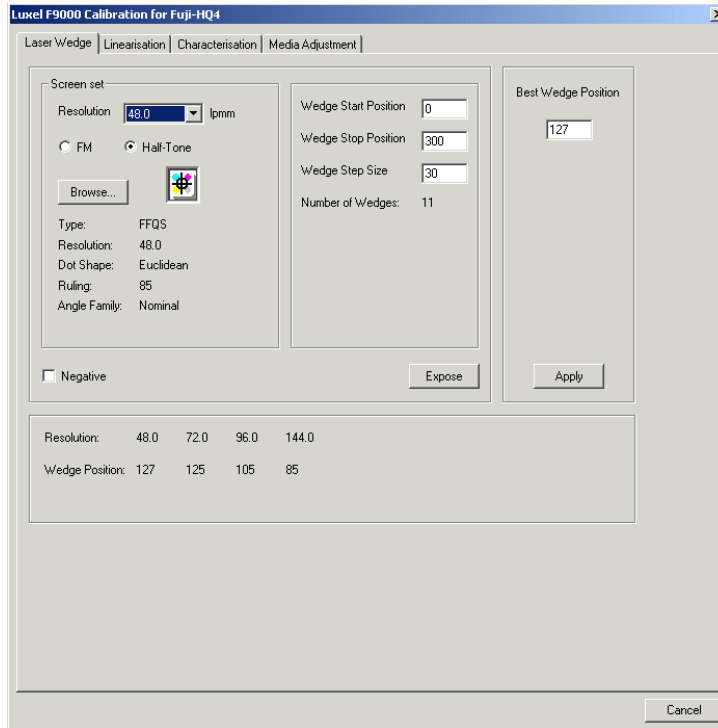


Die in den Recorder eingelegte Kassette muss markiert werden, bevor Sie auf **Calibrate** klicken können. Bei Recordern mit mehreren Kassetten markieren Sie eine Kassette, die geladen und am Recorder gewählt ist. Wenn Sie eine geladene, jedoch nicht am Recorder gewählte Kassette markieren, wird sie automatisch ausgewählt, wenn der Kalibrierungsjob von Celebrant Gateway verarbeitet wird.

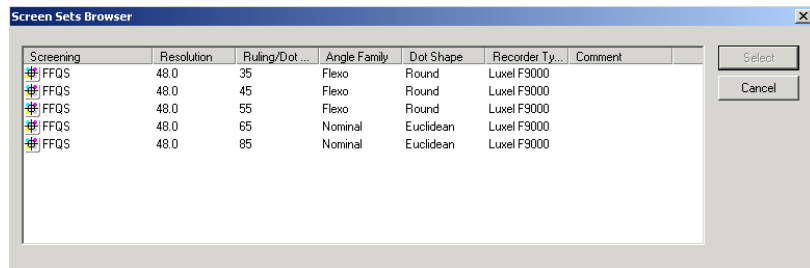
Klicken Sie zur Anzeige der Laser Wedge-Parameter für den aktuell gewählten Recorder auf die Registerkarte **Laser Wedge**.

Kalibrierung von Laser Wedge für Filmrecorder

1. Wählen Sie den von Ihnen am meisten benutzten Rastertyp.



2. Wählen Sie die Ausgabeauflösung, die Sie für Belichtungsarbeiten benutzen werden.
Wenn Sie eine andere Auflösung wählen, wird auch ein anderes Standard-Screen-Set gewählt.
3. Wenn Sie ein anderes Screen-Set wählen möchten, klicken Sie auf **Browse**, um den Screen-Set-Browser zu öffnen.



Die Screen-Sets mit der von Ihnen gewählten Auflösung erscheinen.

4. Heben Sie die gewünschten Screen-Sets hervor.

Beachten Sie, dass für bestimmte Kombinationen von Typ und Auflösung keine Screen-Sets zur Verfügung stehen.

5. Wählen Sie **Select**.

Die gewählten Screen-Set-Parametereinstellungen erscheinen im Laser Wedge Parameter-Fenster.



6. Zur Kalibrierung von negativem Film wählen Sie **Negative**.

7. Klicken Sie auf **Expose**.

Das Kalibrierungsbild, das belichtet ist, ist eines der in Tabelle 5.1 bis Tabelle 5.4 gezeigten Bilder und hängt vom Recordertyp, vom Rastertyp und vom gewählten Medium ab.

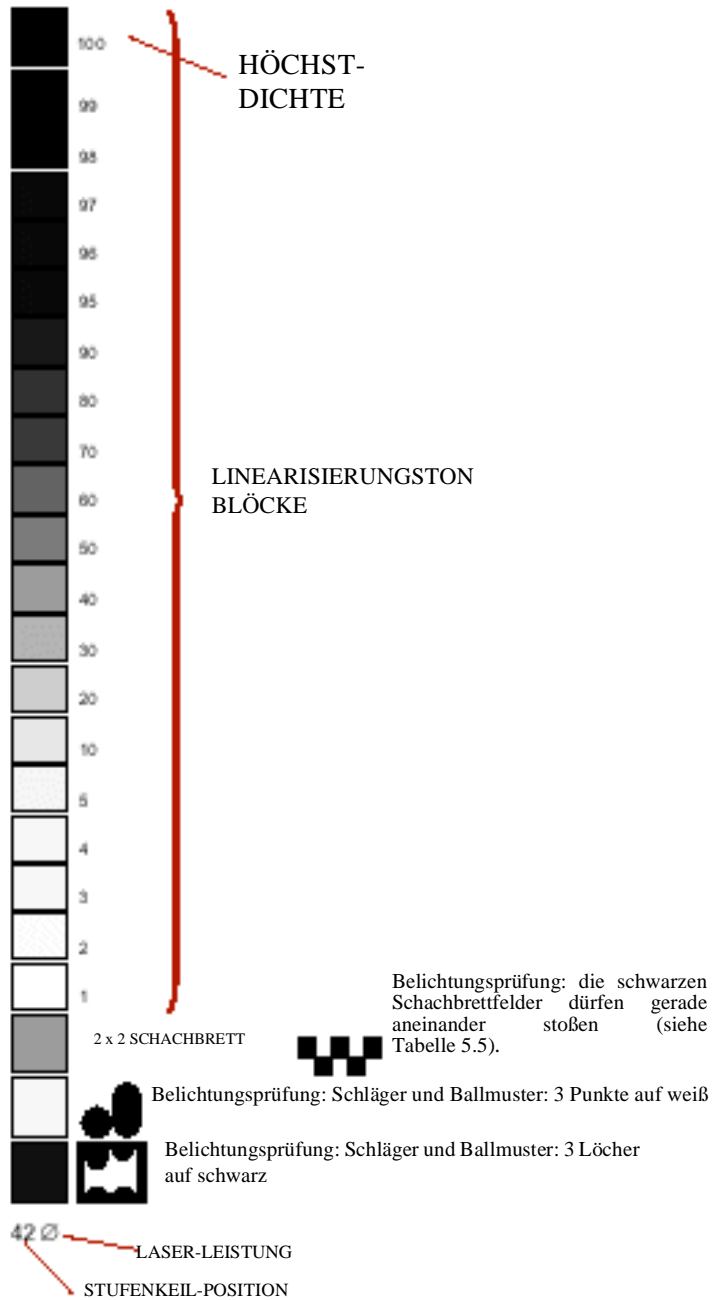


Abbildung 5.1 Kalibrierungsbild für Laserleistung und Linearisierung unter Benutzung konventioneller Rasterung auf Film

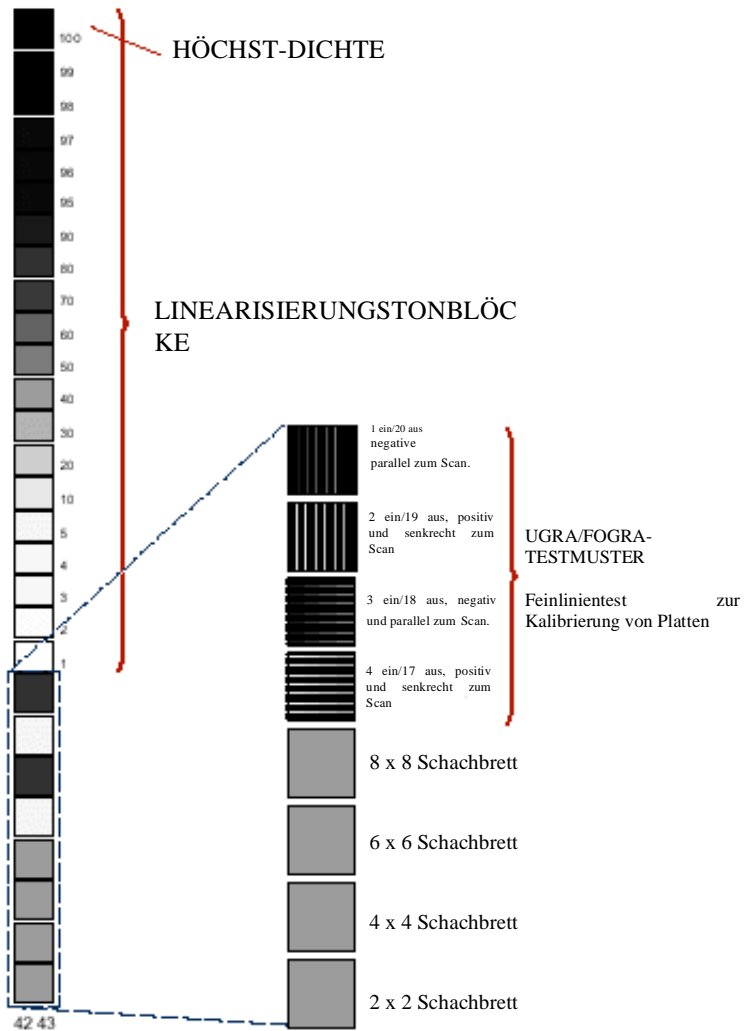


Abbildung 5.2 Kalibrierungsbild für Laserleistung und Linearisierung unter Verwendung konventioneller Rasterung auf Papier oder Platte

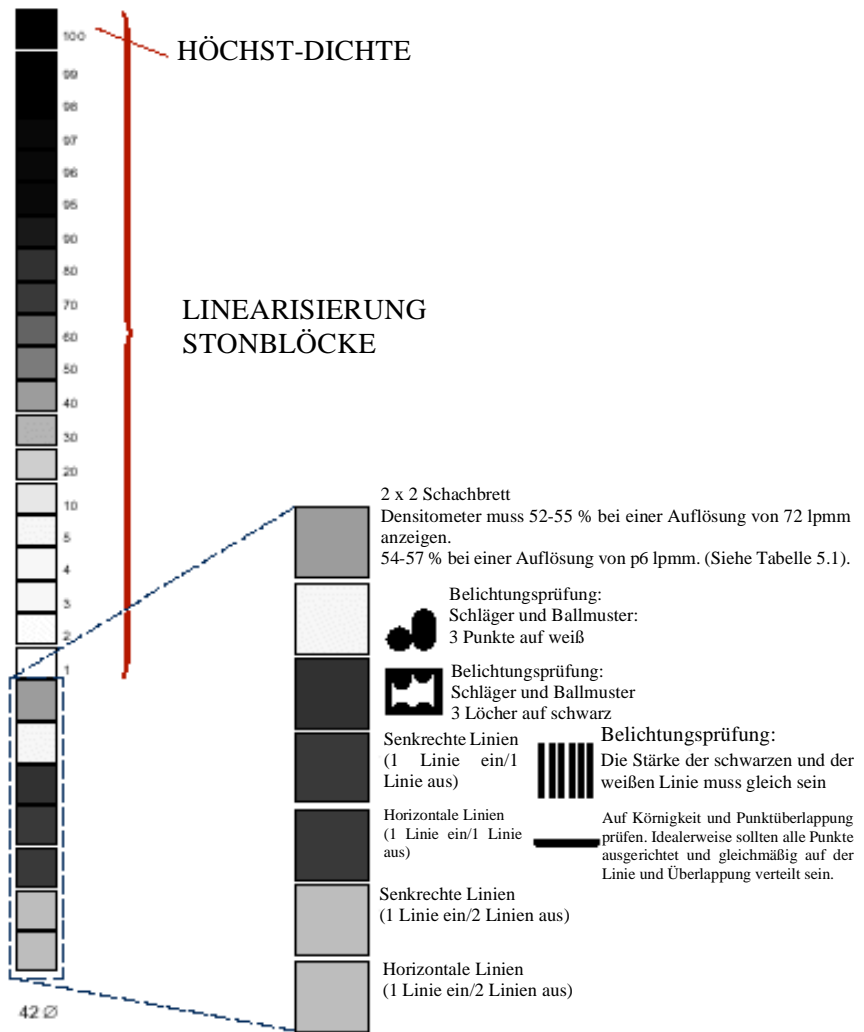


Abbildung 5.3 Kalibrierungsbild für Laserleistung und Linearisierung unter Verwendung von FM-Screening auf Film

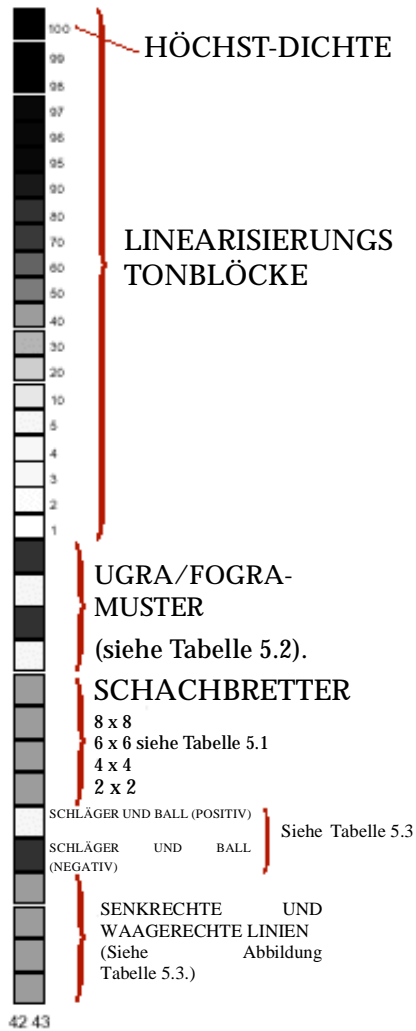


Abbildung 5.4 Kalibrierungsbild für Laserleistung und Linearisierung unter Verwendung von FM-Screening auf Papier oder Platte



Abbildung 5.5 x 2 Schachbrett-Testmuster (im Detail)

8. Zur Belichtung von Kalibrierungsbildern mit anderen Kombinationen von Auflösung und Screen-Sets wiederholen Sie Schritt 1 bis 7.
9. Klicken Sie zum Auswerfen der belichteten Medien aus dem Recorder auf **Eject Media** im Fenster "Recorders & Proofers". (Wenn erforderlich.)

Die Anweisung "Eject Media" erscheint als ein Job in der Jobwarteschlange mit der Bezeichnung **Eject Media**.

Siehe Abbildung 5.1 bis Abbildung 5.4. Jedes mögliche Kalibrierungsbild umfasst eine Reihe von Streifen von 1-cm-Quadratfarbblöcken, wobei jeder Streifen eine Reihe von Farbblöcken zwischen 1 % (Mindestdichte) und 100 % (Dmax) für eine bestimmte Neutraldichtestufenkeilposition auf dem Recorder aufweist. Die Farbtonblöcke im Bereich von 95 und 98% werden für die Prüfung von Tieflicht benutzt. Es stehen auch einige UGRA/FOGRA-Musterblöcke zur Verfügung. Die beste Belichtung wird erreicht, wenn alle diese Muster richtig sind, wie in den entsprechenden Testbildern, siehe Abbildung 5.1 bis Abbildung 5.5, angezeigt.

Jeder Streifen wird belichtet, nachdem die Position des Neutraldichtestufenkeils um die in **Wedge Step Size** angegebene Stufengröße erhöht wurde.

Der Wert **Wedge Step Size** bestimmt die Häufigkeit der Stufen, die von "Wedge Start Position" belichtet werden. Wenn beispielsweise **Wedge Start Position** auf 200, **Wedge Stop Position** auf 300 und **Wedge Step Size** auf 20 eingestellt ist, werden die folgenden Stufen belichtet: 200, 220, 240, 260, 280, 300. Die Standardstufenkeilgröße ist 1. Sie können ganze Werte von 1 bis 400 für Stufenkeilstart und Stufenkeilstopp eingeben.

Der Wert **Number of Wedges** gibt die Gesamtzahl der zu belichtenden Stufenkeilstufen an.

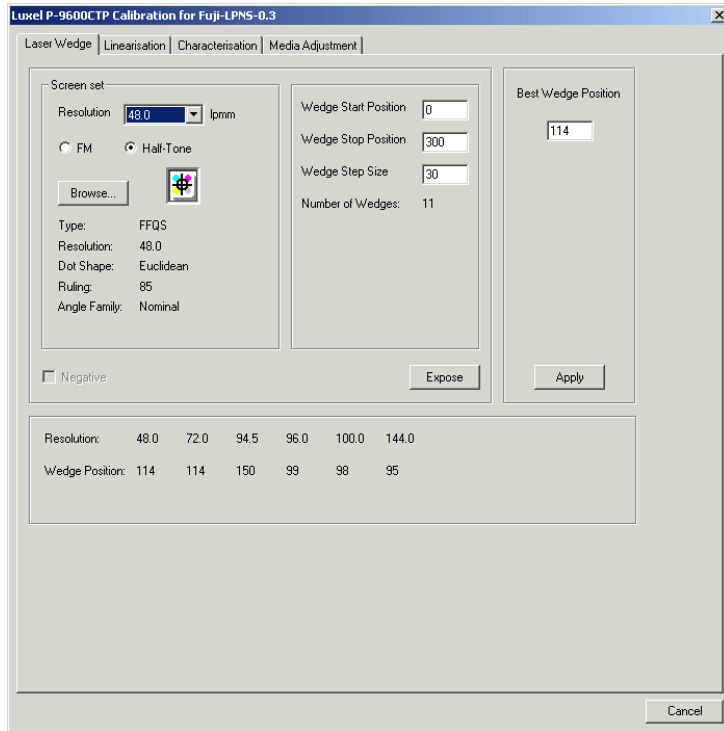
Der 100%-Block auf dem Stufenkeilstartpositionsstreifen wird die höchste Dichte haben. Die Dichte in den nachfolgenden Streifen nimmt zur Stufenkeilstopposition hin ab.

10. Notieren Sie die Nummer des Streifens, dessen 100%-Block eine Dichte aufweist, die Ihrem gewünschten DMax-Wert am nächsten kommt, und dessen UGRA/FOGRA-Musterblöcke den richtigen Musterblöcken am ähnlichsten sind, die in Abbildung 5.1 bis Abbildung 5.4 angegeben wurden. Geben Sie die Zahl dieses Streifens in das Feld **Best Wedge Position** ein.
11. Klicken Sie auf **Apply**.

Die Software zeigt die beste Stufenkeilposition und die Recorderauflösung, mit der diese erzielt wurde, an.

Resolution:	48.0	72.0	96.0	144.0
Wedge Position:	127	125	105	85

Kalibrierung von Laser Wedge für Plattenrecorder.



Bei der Laser Wedge-Kalibrierung für Plattenrecorder wird die „Fuji Step Guide P“ P-Schritt-Wedge-Methode simuliert. Auf der Platte wird eine digitale Version des Halbtonfilm-Wedge belichtet, um die Laser-Kalibrierung zu überprüfen. Da die Schritte 5 bis 7 des Halbtonfilm-Stufenkeils für eine Kalibrierung des Luxel F-9600CTP ausreichen, erfolgt eine Belichtung nur in diesen Schritten.

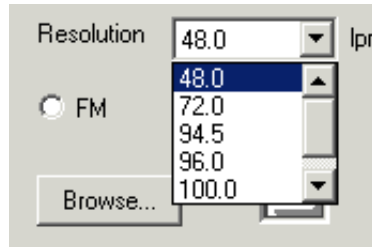
Bevor Sie mit der Laserkalibrierung beginnen, prüfen Sie, ob:

- die Fokussierlinse der Recorderdrehvorrichtung sauber ist, wenn Ihr Recorder mehr als einen Monat in Betrieb war. Siehe das Bedienerhandbuch für den Platesetter.
- der Plattenprozessor sauber und richtig eingerichtet ist
- der Recorderfokus richtig auf die Plattenstärke eingestellt ist

1. Wählen Sie den von Ihnen am meisten benutzten Rastertyp.

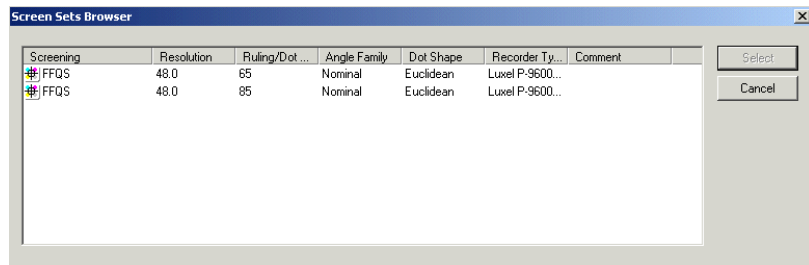


2. Wählen Sie die Recorderauflösung, die Sie am häufigsten benutzen werden.



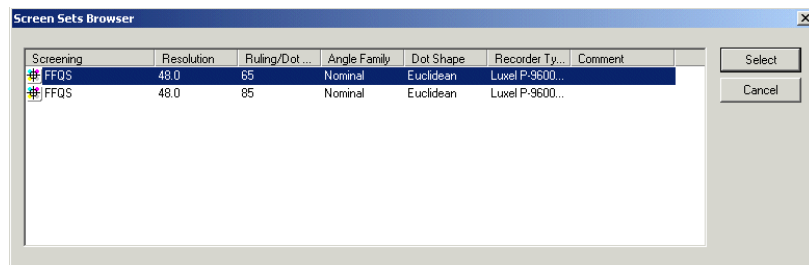
Wenn Sie eine andere Auflösung wählen, wird auch ein anderes Standard-Screen-Set gewählt.

3. Wenn Sie ein anderes Screen-Set wählen möchten, klicken Sie auf **Browse**, um den Screen-Set-Browser zu öffnen.



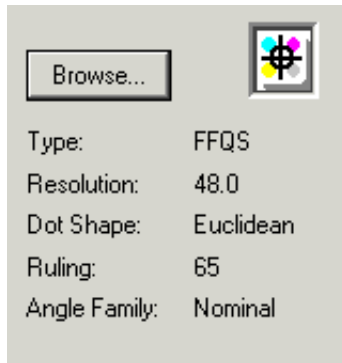
Die Screen-Sets mit der von Ihnen gewählten Auflösung erscheinen.

4. Markieren Sie das Screen-Set, das Sie am meisten benutzen werden.



Beachten Sie, dass für bestimmte Kombinationen von Typ und Auflösung keine Screen-Sets zur Verfügung stehen.

5. Klicken Sie auf **Select**.
6. Die gewählten Screen-Set-Parametereinstellungen erscheinen im Laser Wedge Parameter-Fenster.



7. Klicken Sie auf **Expose**.

Das Kalibrierungsbild erscheint in der Jobwarteschlange mit der Bezeichnung **Laser Calibration Page**.

Bei den zu belichteten Kalibrierungsbildern handelt es sich um eine Reihe von Bildern, die in Abbildung 5.6 auf Seite 5-15 gezeigt werden.
8. Zur Belichtung von Kalibrierungsbildern mit anderen Kombinationen von Auflösung und Screen-Sets wiederholen Sie Schritt 1 bis 6.
9. Drücken Sie auf **Eject Media** im Fenster "Recorder".

Die Anweisung zum Auswerfen der Medien erscheint als ein Job in der Jobwarteschlange mit der Bezeichnung „Eject Media“.

Für jede Stufenkeilposition wird ein Satz von Schrittfeldern belichtet. Siehe Abbildung 5.6 auf Seite 5-15. Die Felder stehen für die Schritte 5 bis 7 des „Fuji Step Guide P“ P-Schritt-Wedge.
10. Die von Fujifilm definierte korrekte Belichtung ist erreicht, wenn Schritt 5 eine Mindest-, Schritt 6 eine 50-prozentige und Schritt 7 eine helle Belichtung aufweist.
11. Geben Sie die Neutraldichtezahl für die korrekte Belichtung in das Feld **Best Wedge Position** ein.
12. Klicken Sie auf **Apply**.

Die beste Laserleistung und die Recorderauflösung, mit der diese erreicht wurde, erscheinen.

Resolution:	48.0	72.0	94.5	96.0	100.0	144.0
Wedge Position:	114	114	150	99	98	95

Resolution 48 lpm ND Wedge 0 14/11/2002 11:50

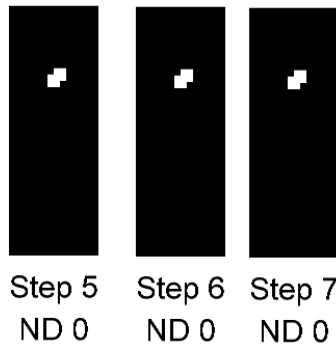


Abbildung 5.6 Laserkalibrierungsbilder auf Lithoplatte

Linearisierung

Der folgende Linearisierungsprozess muss für die Kalibrierung von aus einem Fremdsystem entnommenen 1-Bit-TIFF-Dateien ausgeführt werden, wenn Celebrant Gateway an eines der folgenden Geräte angeschlossen ist:

- Luxel F4080
- Luxel F6000
- Luxel F9000
- Luxel P9600CTP
- Luxel Vx9600CTP
- Luxel V9600CTP
- Luxel V6000CTP

Alle RIPs erstellen beim Export in eine 1-Bit-TIFF-Datei (Engine-Datei) standardmäßig lineare Daten. Das ist kein Problem, wenn die Bildgebungs-Engine lineare Bildgebungscharakteristiken aufweist. Dies trifft allerdings nicht auf alle Engines zu. Als Ausgleich für die Nicht-Linearität besitzen die meisten Fremd-RIPs eine Linearisierungsfunktion, um die Daten vor der Bildgebung so zu korrigieren, dass eine lineare Ausgabe erreicht wird.

So muss auch eine 1-Bit-Fremd-TIFF-Datei, mit der über Celebrant Gateway auf einer Luxel-Engine eine Bildgebung erfolgen soll, einen Linearitätsprozess durchlaufen, damit lineare Bilddaten ausgegeben werden können.

Celebrant Gateway kann keine Linearisierung durchführen. Diese Linearisierung muss daher vom Fremd-RIP vorgenommen werden, indem in der TIFF-Exportkomponente dieses Systems eine Linearisierungskurve eingebaut wird.

Abbildung 5.7 zeigt das Flussdiagramm des Linearisierungsprozesses. Um das Verfahren zu beginnen, muss der Benutzer eine lineare 1-Bit-TIFF-Datei einer Kalibrierungsgrafik oder ein Dokument erstellen, das Punktprozentatzwerte von 0 bis 100 % in festen Erhöhungsschritten enthält. Zunächst wird getestet, ob Celebrant Gateway die TIFF-Datei verarbeiten kann. Die meisten Dateien können problemlos verarbeitet werden, aber bei einigen

schlägt die Verarbeitung möglicherweise fehl. Dies kann eine Reihe von Ursachen haben wie Komprimierungstyp, Anzahl der Streifen pro Zeile, usw. Wenn der Job nicht ausgeführt werden kann, muss die TIFF-Datei mit anderen Einstellungen neu erstellt werden. Wenn der Job verarbeitet wird und die Bildgebung auf Film oder Platte erfolgt, müssen im nächsten Schritt densitometrische Messungen für jeden Punktprozentsatz vorgenommen werden. Diese Werte sind zur Erstellung einer neuen Linearisierungskurve im Fremdsystem zu verwenden. Die Kurve ist dann auf die TIFF-Exportfunktion anzuwenden. Dann ist dasselbe Kalibrierungsverfahren zu befolgen, bis der Farbtonbereich des Films oder der Platte linear ist.

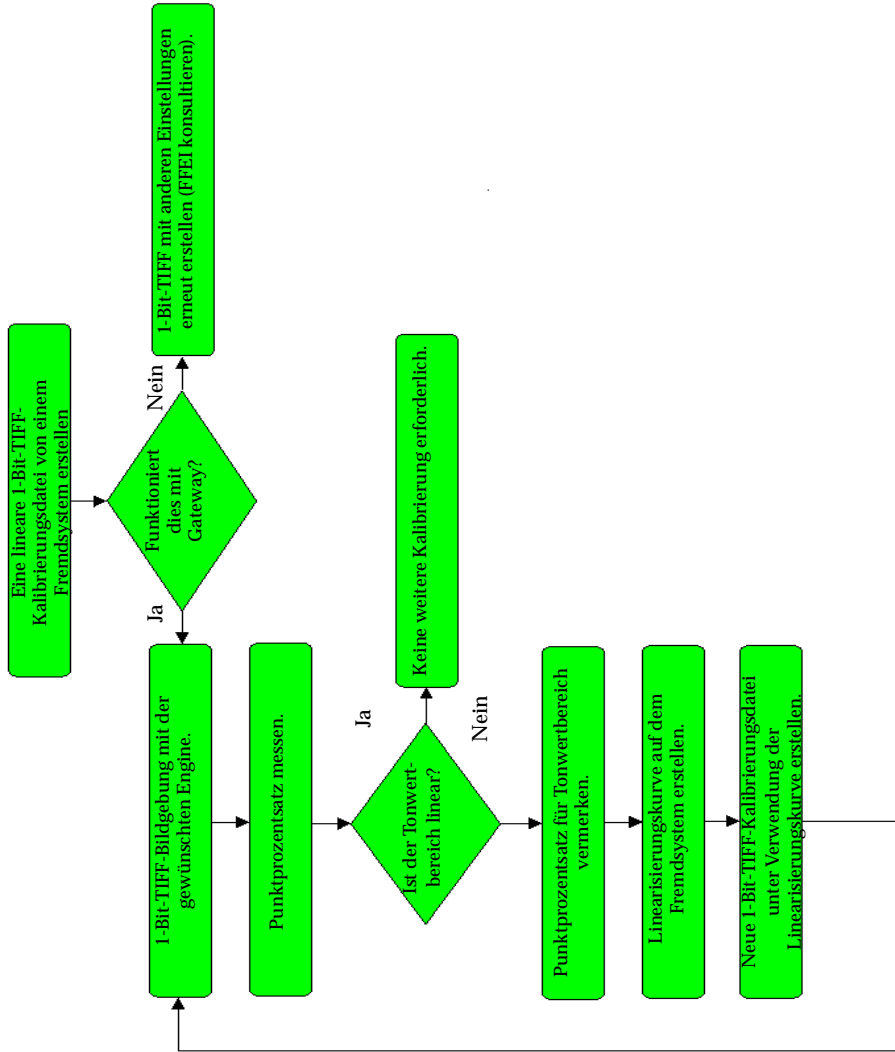


Abbildung 5.7 Linearisierungs-Flussdiagramm

Charakterisierung

Wenn ein Bild von einem RIP auf einer Druckerpresse gedruckt wird, können die sichtbaren Druckfarbendichten möglicherweise nicht genau wie erforderlich erscheinen. (Zum Beispiel kann im Druckprozess bei einigen Farbtönen zu viel Druckfarbe eingesetzt werden.) Die Charakterisierung ermöglicht die Korrektur derartiger Druckfehler. Allerdings kann Celebrant Gateway keine Charakterisierungskorrekturen durchführen. Diese Charakterisierungskorrekturen werden daher vom Fremd-RIP vorgenommen, indem in der TIFF-Exportkomponente dieses Systems eine Charakterisierungskurve eingebaut wird.

Abbildung 5.8 zeigt das Flussdiagramm des Kalibrierungsprozesses. Um das Verfahren zu beginnen, muss der Benutzer eine nicht korrigierte 1-Bit-TIFF-Datei einer Kalibrierungsgrafik oder ein Dokument erstellen, das Punktprozentatzwerte von 0 bis 100 % in festen Erhöhungsschritten enthält. Zunächst wird getestet, ob Celebrant Gateway die TIFF-Datei verarbeiten kann. Die meisten Dateien können problemlos verarbeitet werden, aber bei einigen schlägt die Verarbeitung möglicherweise fehl. Dies kann eine Reihe von Ursachen haben wie Komprimierungstyp, Anzahl der Streifen pro Zeile, usw. Wenn der Job nicht ausgeführt werden kann, muss die TIFF-Datei mit anderen Einstellungen neu erstellt werden. Wenn der Job verarbeitet wird und die Bildgebung auf Film oder Platte erfolgt, müssen im nächsten Schritt densitometrische Messungen für jeden Punktprozentatz vorgenommen werden. Diese Werte sind zur Erstellung einer neuen Charakterisierungskurve im Zufuhr-RIP zu verwenden. Die Kurve ist dann auf die TIFF-Exportfunktion anzuwenden. Dann ist dasselbe Kalibrierungsverfahren zu befolgen, bis der Farbtonbereich des Films oder der Platte linear ist.

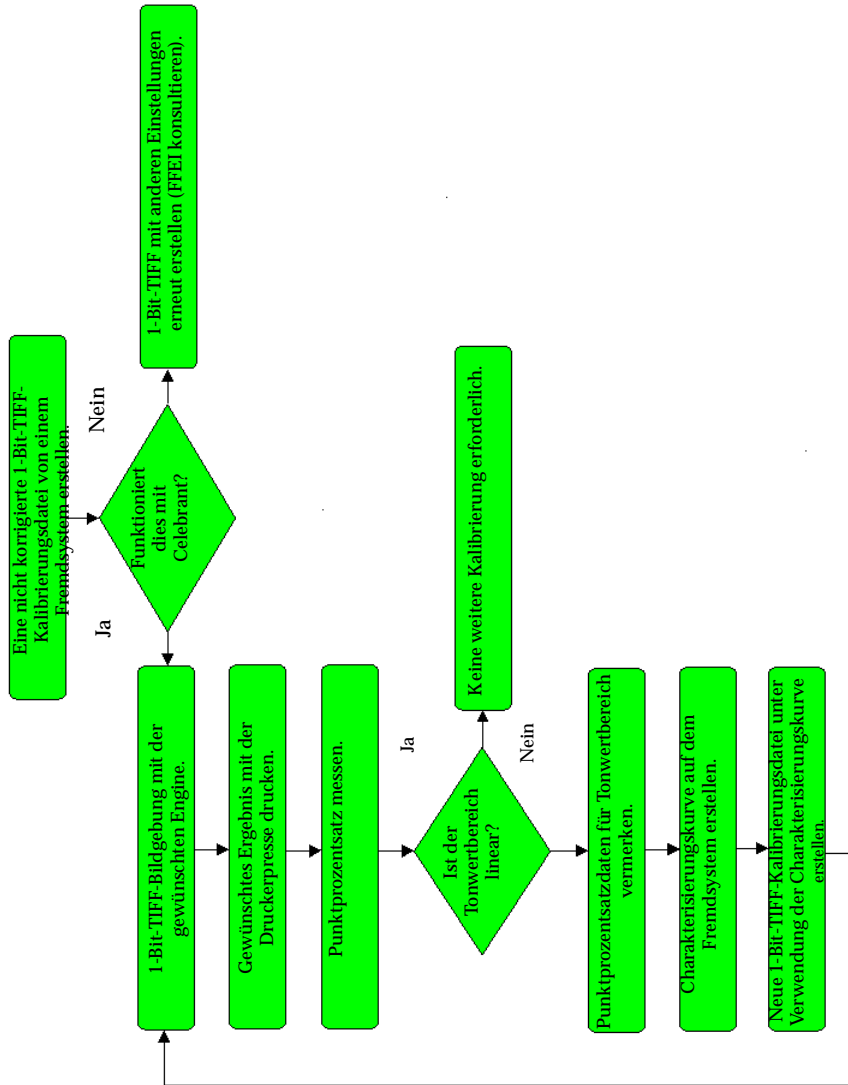
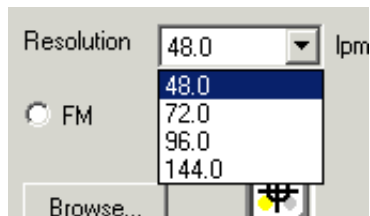


Abbildung 5.8 Charakterisierungs-Flussdiagramm

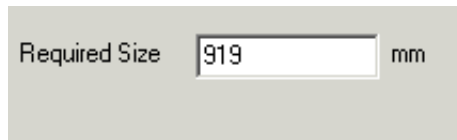
Medieneinstellung

Klicken Sie auf die Registerkarte “Media Adjustment”, um die Medieneinstellungsparameter für den aktuell gewählten Recorder anzuzeigen.

1. Wählen Sie die von Ihnen für Belichtungsarbeiten gewünschte Auflösung oder geben Sie sie ein.



2. Geben Sie die Größe des Testbildes ein, das Sie belichten möchten. Optimale Genauigkeit wird mit dem beim Recorder erlaubten größtmöglichem Format erreicht.



3. Klicken Sie auf **Expose to**.

Der Testbildjob erscheint in der Jobwarteschlange mit der Bezeichnung **Resolution adjustment page**.

Informationen zum Testbild, das belichtet wird, finden Sie unten.

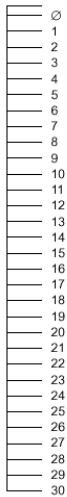


Abbildung 5.9 Testbild

4. Verarbeiten Sie die belichteten Medien.
5. Messen Sie das Testbild. Wenn dieses nicht mit der von Ihnen im Feld „Required Size“ eingegebenen Größe übereinstimmt, geben Sie die Bildmaße in das Feld „Measured“ ein.

Measured Size	<input type="text" value="919.0000"/>	mm
---------------	---------------------------------------	----

6. Klicken Sie auf **Verify**, um das Testbild ohne automatische Korrekturen auszugeben.

Ein Korrekturfaktor erscheint.

Adjustment Factor	0.929221
-------------------	----------

7. Messen Sie dieses Testbild. Es sollte nun mit der im Feld "Required Size" eingegebenen Größe übereinstimmen. Wenn die Größe immer noch nicht die gleiche ist, prüfen Sie, ob Sie das belichtete Testbild richtig in Schritt 5 auf Seite 5-22 gemessen haben.

6

KAPITEL

FESTLEGEN VON VOREINSTELLUNGEN

<i>Einführung</i>	6-1
<i>Allgemeine Voreinstellungen</i>	6-1
<i>Systemvoreinstellungen</i>	6-4

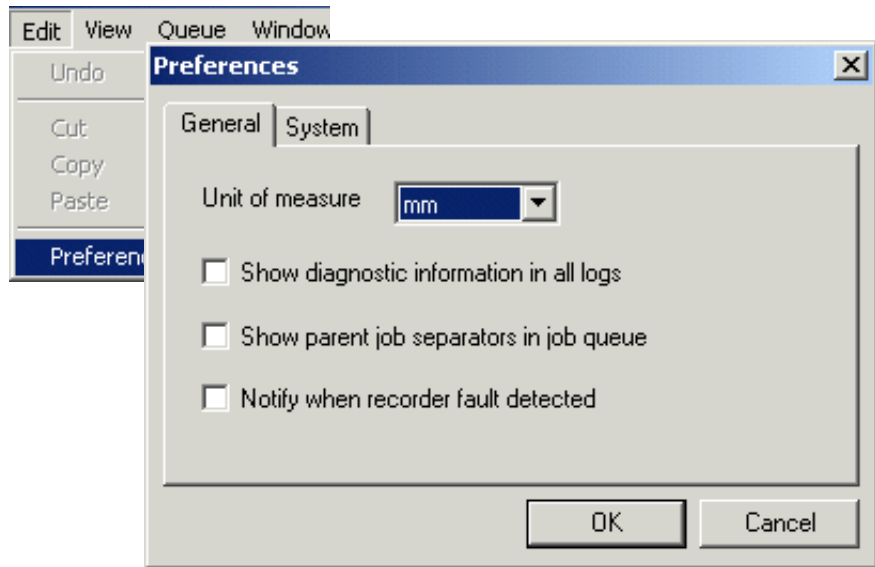
Einführung

Dieses Kapitel behandelt das Festlegen und die Wartung von Voreinstellungen. Bei den Voreinstellungen handelt es sich um einen Satz Parameter, die beeinflussen, wie einige Teile des Systems funktionieren und wie einige Informationen angezeigt werden.

Allgemeine Voreinstellungen

Öffnen Sie den RIP-Manager.

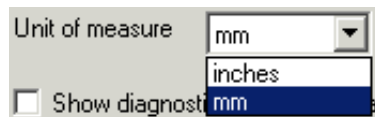
Öffnen Sie das Fenster „Preferences“. Klicken Sie auf diese Schaltfläche oder wählen Sie die Menüoptionen **Edit** und **Preferences**



Sie können wählen, in welchen Maßeinheiten Werte im RIP-Manager und Calibration Manager erscheinen sollen. Ferner können Sie bestimmen, dass Diagnoseinformationen in den System-, Job- und Recorders und Proofers-Logs angezeigt werden. Siehe das Thema „Logs“ im Abschnitt „Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung“ im Handbuch zur Verarbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.

Maßeinheiten

Wählen Sie die gewünschten Maßeinheiten.

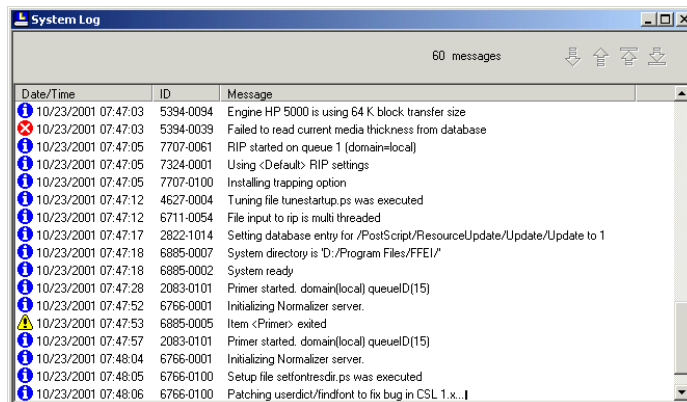


Die ausgewählten Maßeinheiten werden in der gesamten Client-Anwendung, die gegenwärtig angezeigt wird, nicht aber für andere Client-Anwendungen angewendet. Wenn gegenwärtig der RIP-Manager angezeigt wird, werden die Maßeinheiten auf alle vom RIP-Manager aus aufgerufenen Bildschirme angewendet. Es ist allerdings möglich, die Maßeinheiten für den Calibration Manager sowie für einen anderen RIP-Manager auf einen anderen Wert zu setzen, der von einem anderen Computer aus auf denselben RIP-Server zugreift.

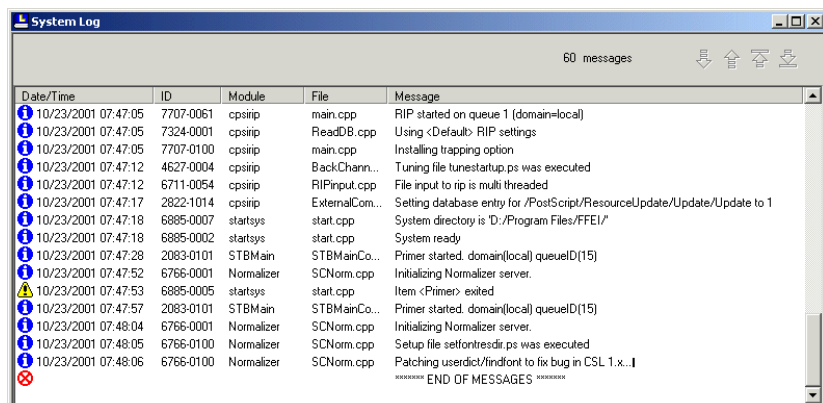
In den meisten Fällen werden die Einheiten für die Anzeige der Auflösungen von den Maßeinheiten übernommen. Wenn daher die Maßeinheiten auf Millimeter gesetzt sind, werden auch die Auflösungen in 1pmm angezeigt. Wenn die Maßeinheiten auf Zoll gesetzt sind, werden die Auflösungen in dpi angezeigt. Die einzige Ausnahme zu dieser Regel tritt bei bestimmten Geräten auf, die automatisch auf die Anzeige der Auflösung in dpi eingestellt sind. In einem solchen Fall hat die Einstellung der Maßeinheiten keinen Einfluss auf die für dieses Gerät angezeigten Auflösungen.

Show Diagnostic Information in All Logs

Wählen Sie diese Funktion, um Diagnoseinformationen im System- und im Job-Log anzuzeigen.



Dann erscheinen zwei zusätzliche Spalten in jedem Log-Fenster: **Module** und **File**.



Die Daten, die in diesen zusätzlichen Spalten erscheinen, dienen zur Feststellung von Problemursachen beim Celebrant Gateway und Recorder. Siehe das Thema „Logs“ im Abschnitt „Überwachung und Verwaltung der Jobbearbeitung“ im Handbuch zur Verarbeitung von Celebrant Gateway-Jobs.

Show parent job separators in job queue

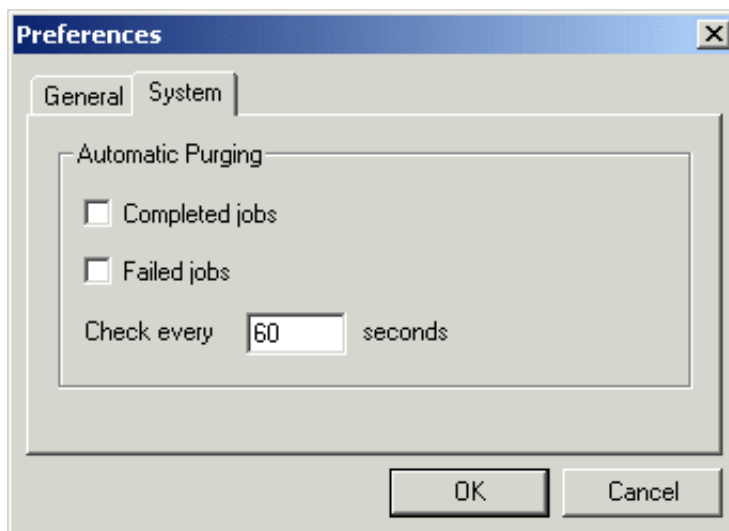
Wählen Sie diese Option zur Anzeige von Trennlinien zwischen den im Fenster „Job Queue“ angeführten Hauptjobs. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie keine Trennlinien anzeigen wollen.

Notify when recorder fault detected

Wählen Sie diese Option, wenn Recorderfehler automatisch im Fenster „Recorder Status“ angezeigt werden sollen. (Siehe Jobinformationen im Abschnitt „So überwachen und verwalten Sie Jobs“ im Handbuch „Bearbeitung von Celebrant Gateway-Jobs“.)

Systemvoreinstellungen

Im RIP-Manager können Sie angeben, welche Jobdateien automatisch und zu welchem Zeitpunkt gelöscht werden sollen. Klicken Sie auf die Registerkarte „System“, um die Systemvoreinstellungen anzuzeigen.



Automatic Purging

Completed Jobs

Mit dieser Option können die Dateien von Hauptjobs, die erfolgreich verarbeitet wurden, und alle verwandten Unterjobs, deren Prozesse beendet wurden, automatisch entfernt werden.

Failed Jobs

Wenn diese Option angeklickt ist, werden Dateien von Jobs, die nicht korrekt verarbeitet wurden, automatisch entfernt.

Check Every

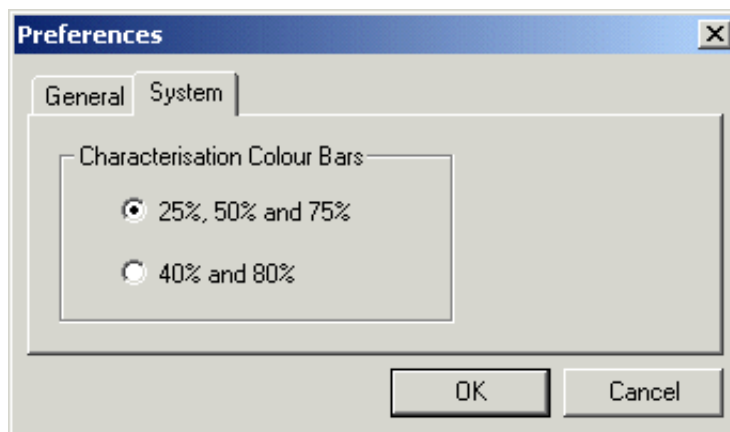
Das System prüft regelmäßig, wie viel Speicherplatz auf den Festplatten des Celebrant Gateway-Servers, die Celebrant Speicher enthalten, zur Verfügung steht. Sie können angeben, wann dieser Prüfprozess stattfinden soll, indem Sie einen Wert (in Sekunden) eingeben.

Sie können einen Wert von 10 bis 86.400 Sekunden eingeben. In der Standardeinstellung sind es 60 Sekunden.

Wenn nicht ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht, werden Jobs gelöscht.

Characterisation Colour Bars

Klicken Sie im Calibration Manager auf die Registerkarte „System“, um die Systemvoreinstellungen anzuzeigen.



Wählen Sie, welche Punktprozentfarbleisten auf Lithoplaten belichtet werden. Hiermit wird auch bestimmt, wie viele Punktprozentfelder für jede Farbe bei den Charakterisierungsparametern erscheinen. (Siehe "Kalibrierung" auf Seite 5-1).

7

KAPITEL

SAVE-LOG

<i>Einführung</i>	7-1
<i>Konfigurieren von Save-Log</i>	7-1

Einführung

Mit der Funktion Save-Log wird eine Datei erstellt, die Diagnoseinformationen von einem Recorder enthält. Sie können diese Datei dann an den technischen Kundendienst senden. Sie kann für verschiedene Recorder der Luxel-Reihe wie z. B. für den Luxel F9000 verwendet werden.

Konfigurieren von Save-Log

Beenden Sie die Fujifilm Anwendungen, bevor Sie SaveLog starten. (Siehe "Beenden des Celebrant Gateway-Systems" auf Seite 2-3). Stellen Sie außerdem sicher, dass der Luxel Recorder nicht arbeitet.

Wählen Sie im Windows-Menü **Start Programme, Fujifilm Electronic Imaging Ltd, Utility Tool-Set und SaveLog**.

Der **Produktname** und die **SCSI-ID** des Recorders, von dem Daten gesichert werden sollen, wird angezeigt. (Wenn es mehrere Recorder gibt, von denen Daten gesichert werden können, wählen Sie einen Recorder aus.)

```
***** SaveLog version 1.2 *****
Data will be saved from:
LUXEL F9000          SCSI Id 0
```

Wählen Sie den zu sichernden **Datentyp**. Bei der Eingabe von **99**

werden alle angeführten Datentypen in einer Datei gesichert.

```
0 Error/Status Log
1 NVRAM Text
99 All

Enter type of data to save [0]:
```

Geben Sie den **Dateipfad** ein. Dies ist der vollständige Pfad für die Datei, in der die Daten gespeichert werden sollen. Wenn die Datei nicht existiert, wird sie erstellt. Wenn die Datei bereits vorhanden ist, wird sie überschrieben. Zum Beenden von SaveLog drücken Sie die Eingabetaste, ohne den Dateipfad einzugeben.

```
Enter filepath, or press return key to exit: error1.txt
```

Die Daten werden in die Datei kopiert, wobei ganz am Anfang der Datentyp und die Uhrzeit und das Datum angegeben werden, an dem die Daten gespeichert wurden.

Wenn **Error/Status Log** gewählt wurde, werden Sie gefragt, ob Sie auch das alte Error/Status-Log in einer getrennten Datei sichern wollen.

```
The Error/Status Log just saved is 55760 bytes long.
Do you also want to save the old Error/Status Log? Y/N [N] y
```

Ist dies der Fall, geben Sie einen anderen Dateipfad ein.

```
Enter filepath, or press return key to exit: old_error.txt
```

Nachdem die Daten in einer Datei gesichert wurden, werden Sie gefragt, ob Sie **weitere Daten** sichern wollen.

```
Do you want to save more data ? Y/N [N] y
```

STICHWÖRTERVERZEICHNIS

A

Alias

Definieren einer Druckfarbe als Alias, [3-6](#)

Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe, [3-7](#)

Ändern von Druckfarbendaten, [3-8](#)

B

Beenden

Client-Anwendung, [2-10](#)

Benutzer dieses Handbuchs, [1-2](#)

C

Calibration Manager

Einführung, [2-8](#)

Starten, [2-7](#)

Charakterisierung

Erläuterung, [5-18](#)

Farbbalken, [6-5](#)

Client-Anwendung

Beenden, [2-10](#)

Starten aus dem Menü "File", [2-11](#)

D

Druckfarben

Ändern von Druckfarbendaten, [3-8](#)

Definieren einer Druckfarbe als Alias, [3-6](#)

Druckmodus ändern, [3-8](#)

Einführung, [3-1](#)

Eingabe von Druckfarbendaten, [3-3](#)

Entfernen einer Alias-Druckfarbe aus ihrer Gruppe, [3-7](#)

Druckmodus

Ändern für Druckfarbe, [3-8](#)

E

Einführung

Calibration Manager, [2-8](#)

Das Fenster "Inks", [3-1](#)

Kapitel, [1-1](#)

RIP-Manager, [2-5](#)

Erforderliche Kenntnisse, [1-2](#)

J

Jobs

purging, [6-5](#)

Jobwarteschlange

show parent job separators, [6-4](#)

K

Kalibrierung

Filmrecorder, [5-4](#)

Laser wedge, [5-2](#)

Plattenrecorder, [5-12](#)

Überblick, [5-1](#)

Kassetten

Ändern von Daten, [4-9](#)

angeben, [4-7](#)

Eigenschaften, [4-13](#)

Eingabe neuer Daten, [4-8](#)

Löschen von Daten, [4-9](#)

Reihenfolge der Anzeige, [4-15](#)

Konfiguration

Geräteparameter, [4-1](#)

Save-Log, [7-1](#)

Kundenworkstation

Starten von Applikationen auf, [2-9](#)

L

- Laser Wedge
 - Kalibrierung, [5-2](#)
- Linearisierung
 - Erläuterung, [5-16](#)

M

- Medien
 - Ändern von Daten, [4-5](#)
 - Angabe von Kassetten, [4-7](#)
 - Anzahl, [4-14](#)
 - Eingabe neuer Daten, [4-3](#)
 - Einstellung, [5-21](#)
 - Kassetteneigenschaften, [4-13](#)
 - laden, [4-14](#)
 - Laden von Daten, [4-12](#)
 - Löschen von Daten, [4-5](#)
 - Parameter festlegen, [4-2](#)
- Menü "File", zum Starten der Client-Anwendung verwenden, [2-11](#)

P

- Parameter
 - Charakterisierung, [5-18](#)
 - Konfiguration, [4-1](#)
 - Medien, [4-2](#)
- Produkt, Definition, [1-1](#)

R

- Recorder
 - Fehlermitteilung, [6-4](#)
 - Laden von Recorder-Mediendaten, [4-12](#)
- RIP-Manager
 - Einführung, [2-5](#)
 - Starten, [2-4](#)

S

- Save-Log

Kapitel, [7-1](#)

Starten

- Applikationen auf einer Kundenworkstation, [2-9](#)
 - Calibration Manager, [2-7](#)
 - Client-Anwendung aus dem Menü "File", [2-11](#)
 - Client-Anwendung mit Tastaturkürzeln, [2-11](#)
 - RIP-Manager, [2-4](#)
 - von Anwendungen auf dem Celebrant-Server, [2-1](#)
- Starten des Systems, [2-1](#)
- System beenden, [2-3](#)

T

- Tastaturkürzel
 - Für Client-Anwendung, [2-11](#)
- Title Test, [6-1](#)

U

- Übersicht, [1-2](#)

V

- Voreinstellungen
 - allgemeine, [6-1](#)
 - festlegen, [6-1](#)
 - Maßeinheiten, [6-2](#)
 - System, [6-4](#)

W

- Winkelfamilie
 - angeben, [4-11](#)

X,Y,Z

- Zusammenfassung, [1-2](#)